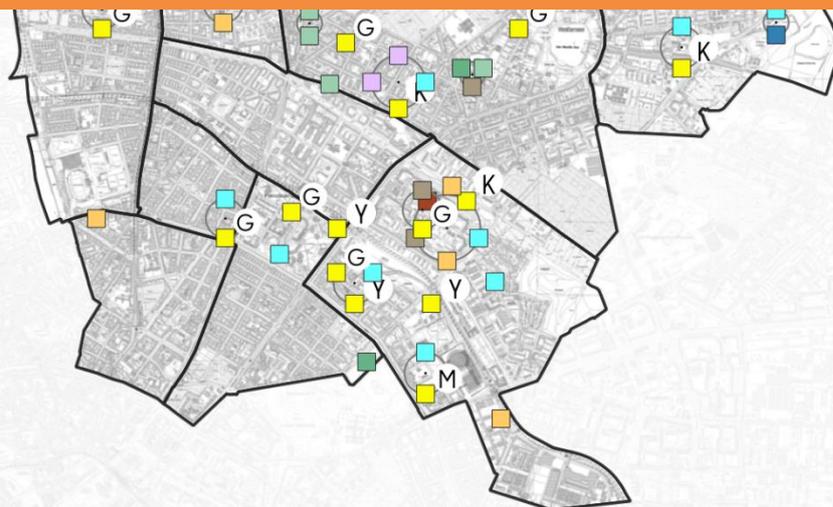




Soziale Infrastruktur-Konzept (SIKo) 2023/2024 (Kurzfassung) Bezirk Pankow von Berlin

Stand bezirkliche Daten bzw. Informationen: November 2024

Stand SIKo-Daten aus SoFIS: 31.12.2022



Impressum

Auftraggeber:in

Bezirksamt Pankow von Berlin
Koordination Infrastruktur und Standortentwicklung (KIS)

Stabsstelle im Stadtentwicklungsamt
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste

Storkower Straße 97

10407 Berlin

Ansprechperson

Dr. Lina Sánchez Steiner
SIKo-Koordination/Infrastrukturkoordination

Auftragnehmer:in



Jahn, Mack & Partner
architektur und stadtplanung mbB

Wilhelm-Kabus-Straße 74

10829 Berlin

Bearbeitet durch:

Nicole Kirschbaum

Karla Blauert

Unterstützt durch:

Adrian Horn

Lukas Mundry

Eric Tauber

Maja Kerber

Berlin, den 12.2.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass, Ziel und Prozess	6
1.1. Anlass	6
1.2. Ziel der SIKo-Fortschreibung 2023/2024 im Bezirk Pankow	6
1.3. Der bezirkliche Prozess der SIKo-Fortschreibung 2023/2024.....	7
1.3.1. Die betrachteten Einrichtungsarten sozialer und grüner Infrastruktur	7
1.3.2. Mitwirkung der Fachplanungen und ämterübergreifende Runden	9
1.3.3. Abstimmungen im Bezirk, auf Senatsebene und in politischen Gremien.....	9
2. Demographische Entwicklung 2010 - 2040	11
2.1. Wohnbaupotenziale in Pankow.....	11
3. Flächenscreening	13
4. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose.....	14
5. Prioritäre Handlungsräume (integriert).....	19
6. Entwicklungsziele für eine räumlich integrierte Infrastrukturplanung	22
7. SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung	23
7.1. SoFIS-/SIKo-Flächenkategorien	23
7.2. Flächensicherung.....	23
7.3. Mehrfachnutzung	26
8. Prognostizierte Versorgungsbilanz 2025 - 2040.....	30
9. Dissense / Klärungsbedarfe	36
9.1. Dissense	36
9.2. Klärungsbedarfe	36
9.2.1. Abstimmung zu Wohnfolgebedarfen im Rahmen großer Wohnbauvorhaben	36
9.2.2. Bedarfe, geplante Kapazitäten (Maßnahmen, Merkposten) und Prioritäten	36
9.2.3. Beförderung von Mehrfachnutzung	36
9.2.4. Kooperation der Flächenplanungen	37
9.2.5. Kooperation KIS/Infrastrukturkoordination und OE SPK/Datenmanagement	37
9.2.6. Flächenmanagementtool - Service für Fachplanungen	37
10. Handlungsempfehlungen/Weitere Schritte	38
10.1. Schwerpunktsetzung in der integrierten Infrastrukturplanung	38
10.2. Weiterführung der SIKo-Runde als AG MFN/ Flächen	38
10.3. Teilnahme des Bezirks Pankow an den gesamtstädtischen Runden	38
10.4. Weiterentwicklung des Flächenmanagementtools.....	38
10.5. Weiterführung Flächenscreening	39
10.6. Strategische langfristig orientierte Flächen- und Maßnahmenplanung nach 2040...	39
Abbildungsverzeichnis	40
Tabellenverzeichnis.....	40

Abkürzungsverzeichnis

AfS	Amt für Statistik Berlin Brandenburg
AG RPV	Arbeitsgruppe Ressortübergreifende Planungsvernetzung
Aktuell(e)	Akt.
BBK	Bodenbelastungskataster
BNP	Baunutzungsplan
BLP	Bauleitplanung
BGST	Seniorenbegegnungsstätte
BQ	Betreuungsquote
BSO	Berliner Schulbauoffensive
BPU	Bauplanungsunterlage (in Bauvorbereitung)
BVV	Bezirksverordnetenversammlung
BZR	Bezirksregion
CLiB	Clusterung der Liegenschaften des Landes Berlin
d.h.	das heißt
EW	Einwohner:in
EMR	Einwohnermelderegister
FLS	Flächensicherung
GBE	Gesundheitsberichterstattung
ged./unged.	gedeckt(e)/ungedeckt(e) (Kernsportanlagen)
GemS	Gemeinschaftsschule
gepl.	geplant(e)
IEK	Innenentwicklungskonzept
ISS	Integrierte Sekundarschule
iVm	in Verbindung mit
JFE	Jugendfreizeiteinrichtung
JKS	Jugendkunstschulen
Jwst	Jahreswochenstunden
KEP	Kitaentwicklungsplanung
KGA	Kleingartenanlage
KGEP	Kleingartenentwicklungsplan
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
LAF	Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten
LGV	Landesgrundvermögen
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
MBS	Machbarkeitsstudie
MFN	Mehrfachnutzung
MoKoBau	Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung (Grundlage für städtebaul. Verträge)

MS	Musikschule
NFL	Nutzfläche
Öffentl./Öff.	Öffentlich
OE SPK	Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination
OW	Orientierungswert
PlaKoSI	Planungscoordination Soziale Infrastruktur
PGR	Prognoseraum
PLR	Planungsraum
QPK	Organisationseinheit für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination im öffentlichen Gesundheitsdienst
RW	Richtwert
Sek.	Sekundarstufe
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenStadt	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SIIP	Strategie zur integrierten Infrastrukturplanung
SIKo-BVH	SIKo Bearbeitungsvorgaben und -hinweise
SIKo-FluM	SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung
SIKo-VB	SIKo Versorgungsbilanz
SJ	Schuljahr
SoFIS	Soziale Infrastrukturinformationssystem
SpA	Sportanlage
STZ	Stadtteilzentrum
SPR	Schulplanungsregionen
u.a.	unter anderem
UR	Unterrichtsraum
usw.	und so weiter
VAG	Versorgungsanalyse Grün
VHS	Volkshochschule
vrsl.	voraussichtlich
VU	Vorbereitende Untersuchung
WBL	Wohnbauleitstelle
WE	Wohnungseinheiten
WeiKu	Amt für Weiterbildung und Kultur
WoFIS	Wohnbaupotenzialflächeninformationssystem

1. Anlass, Ziel und Prozess

1.1. Anlass

Pankow wächst kontinuierlich. Durch den Bevölkerungsanstieg und den demografischen Wandel muss das Angebot an Infrastruktur an die Bedarfe angepasst werden. Soziale Infrastruktur-Konzepte (SIKo) dienen der stadtplanerischen Flächenvorsorge für soziale und grüne Infrastruktur und werden regelmäßig durch die Bezirke fortgeschrieben. Der Anlass für die SIKo-Fortschreibung 2023/2024 ist die Veröffentlichung der Bevölkerungsprognose des Landes Berlin und seiner Bezirke 2021-2040 (veröffentlicht am 13. Dezember 2022). Zur Unterstützung der bezirklichen SIKo und des gesamtstädtischen SIKo-Prozesses wurde unter Federführung der damaligen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 2019-2021 (bis Senatsbeschluss), gemeinsam mit den Fachplanungen, die Strategie zur integrierten Infrastrukturplanung (SIIP) entwickelt. Sie formuliert die zentralen Bestandteile der SIKo-Fortschreibung. Das vorliegende SIKo wird nach den SIKo-BVH (Bearbeitungsvorgaben und -hinweisen, Stand August 2023) von SenStadt/PlaKoSI erstellt. Diese Vorgaben zielen darauf ab, eine einheitliche Vorgehensweise für die Erstellung der SIKo für alle Bezirke zu erreichen.

Das für die SIKo-Erstellung erforderliche Geodatenmanagement (standort-/flächenbezogen) wird durch die Einführung des SoFIS unterstützt. In der bereitgestellten Datenbank SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung (SIKo-FluM) können die Planungen für soziale und grüne Infrastruktur standardisiert aufbereitet werden. Über die erforderliche Datenbank SIKo-Versorgungsbilanz (SIKo-VB) werden abgestimmte Kapazitäts- und Bedarfsdaten für Bestand und Prognose bereitgestellt. Für diese SIKo-Fortschreibung werden, wie in den SIKo-BHV vorgegeben, die Eingangsdaten aus SoFIS mit Stand 31.12.2022 genutzt. Zusätzlich werden weitere aktuelle bezirkliche Daten und Informationen (Stand November 2024) verwendet.

Die vorliegende Kurzfassung stellt nur eine sehr kompakte Version aller in der Langfassung enthaltenen Kapitel dar. Die Langfassung bildet die gesamten Ergebnisse des SIKo-Prozesses ab.

1.2. Ziel der SIKo-Fortschreibung 2023/2024 im Bezirk Pankow

Das SIKo ist ein räumlich integriertes Konzept, das die bestehenden Kapazitäten, geplanten Maßnahmen und zukünftigen Bedarfe unterschiedlicher Infrastruktureinrichtungen darstellt. Das SIKo versteht sich als Zusammenführung der bestehenden bezirklichen Fachplanungen. Die Sicherung der Versorgung mit sozialer und grüner Infrastruktur durch Fachplanungen sowie die integrierte Flächenplanung sind strategische Ziele des SIKo. Es wird ein Gesamtüberblick über die Flächenentwicklungen und Maßnahmen, die im Zeitraum zwischen 2023 und 2040 geplant sind, aufbereitet.

Mit der SIKo-Fortschreibung 2023/2024 soll, entsprechend der SIIP und durch Nutzung des SoFIS, der Fokus auf die Flächenplanung gesetzt werden. Die Darstellung der aktuellen und prognostizierten Versorgungsbilanzen dient als Grundlage für Planungen auf Flächen und für die

Konkretisierung von weiteren Schritten zu deren Umsetzung. Damit ist die aktuelle SIKo-Fortschreibung, im Vergleich zum SIKo-Prozess 2016, deutlicher auf den Prozess einer strategischen (integrierten) Flächenplanung ausgerichtet.

Der Bezirk Pankow hat im Rahmen des SIKo-Prozesses ein umfangreiches Flächenscreening durchgeführt und ein bezirkliches Flächenmanagement aufgebaut. Das SIKo stellt einen ausgewählten Stand der Flächenbetrachtung dar (siehe Kapitel 3). Ausgewählte Flächen aus dem Flächenscreening, die als Vertiefungsstandorte Mehrfachnutzung nach dem SIKo-Prozess, auf Grundlage des BA-Beschlusses zum SIKo, weiterbearbeitet werden, sind im Planungsteil des SIKo aufbereitet (siehe Kapitel 7).

Mit dem SIKo wird ein Handlungs- und Umsetzungsprogramm (Arbeitsprogramm) für die Koordination der integrierten Infrastruktur(flächen)planung erstellt. Inhaltliche Vertiefungsschwerpunkte sind die Themen Flächensicherung und Mehrfachnutzung als die zentralen Herausforderungen einer strategischen Flächenplanung. Das SIKo bietet eine gute Grundlage für bezirkliche Überlegungen zur Beförderung von Mehrfachnutzung. Für die Entscheidung, wie der bezirkliche Prozess der integrierten Infrastrukturplanung weitergehen soll, bietet das SIKo mit der Darstellung von Klärungsbedarfen (siehe Kapitel 9) sowie Handlungsempfehlungen / weiteren Schritte (siehe Kapitel 10) eine gute Ausgangsbasis. Das Arbeitsprogramm wird, ebenso wie die SIKo-Fortschreibung, durch das Stadtentwicklungsamt federführend betreut. Die Umsetzung der Planungen hängt jedoch stark von der Implementierung der Fachplanungen ab. Aus diesem Grund sind die bezirklichen Fachämter bei konkreten Planungen immer zu beteiligen. Eine laufende Zusammenarbeit ist der Schlüssel für den weiteren SIKo-Prozess.

1.3. Der bezirkliche Prozess der SIKo-Fortschreibung 2023/2024

Die Federführung für die Erstellung des SIKo 2023/2024 im Bezirk Pankow liegt beim Stadtentwicklungsamt, Stabsstelle Koordination Infrastruktur und Standortentwicklung (KIS), SIKo- und Infrastrukturkoordination. Der Bezirk wurde bei Umsetzung dieser Aufgabe durch einen externen Dienstleister unterstützt.

1.3.1. Die betrachteten Einrichtungsarten sozialer und grüner Infrastruktur

„Die quantitative Bedarfsplanung für öffentliche / öffentlich geförderte Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur erfolgt auf der Grundlage von verbindlichen, berlinweit einheitlich anzuwendenden Richt- oder Orientierungswerten zur quantitativen Versorgung mit entsprechenden Kapazitäten je Einrichtungsart (Plätze, qm etc.). (...) Die Festlegung der Richt- und Orientierungswerte liegt in der Verantwortung der fachlich zuständigen Senatsverwaltung“¹.

Der Bezirk Pankow legt Wert auf die Betrachtung zusätzlicher, über den Kanon der SIKo-Einrichtungen hinausgehender, Einrichtungen. Schon früh im SIKo-Prozess haben sich Zuständige für

¹ Quelle: SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise, Stand: 18.08.2023, Glossar

Einrichtungsarten ohne Richt- oder Orientierungswert für eine Berücksichtigung im SIKo stark gemacht und im Laufe des SIKo-Prozesses eigene Datenaufbereitungen dafür zugearbeitet. In den SIKo-Bericht Eingang gefunden haben daraufhin insgesamt 24 öffentliche Einrichtungsarten.

Tabelle 1: Übersicht Richt- oder Orientierungswerte aller Einrichtungen

Einrichtungen mit Richt- oder Orientierungswert	(Abgestimmter) Richt- oder Orientierungswert (RW/ OW):
Kindertagesstätten (Kita)	SenBJF und die die bezirkliche Fachplanung legt im Kitaentwicklungswertplan (KEP) die bezirkliche OW für die Betreuungsquote pro Bezirksregion für die Jahre 2025 bis 2030 fest.
Grundschule	144 Schüler:innen pro Zug
ISS/ GemS (Sek. I)	100 Schüler:innen pro Zug
Gymnasium (Sek. I)	116 Schüler:innen pro Zug
(Öffentl.) Gedeckte Kernsportanlagen	0,2 m ² öffentlich gedeckte Nettosportfläche pro EW
(Öffentliche) Ungedeckte Kernsportanlagen	1,47 m ² öffentlich ungedeckte Nettosportfläche pro EW
(Öffentl./öffentl. geförderte) JFE, d.h. Einrichtungen der standortgebundenen, offenen Jugendarbeit (Angebotsform 1 der Jugendarbeit, AF 1)	Kein berlinweit einheit. RW. SenBJF und bezirkliche Fachplanung legen pro Bezirksregion die (SOLL) Anzahl AF-1 Plätze nach den im „Fachstandard Umfang“ vorgegeb. Parametern fest.
(Öffentl.) Kinderspielplätze	1 m ² Spielfläche pro EW
(Öffentl.) wohnungsnaher Grünflächen	6 qm wohnungsnaher Grünflächen pro EW
(Öffentl.) siedlungsnaher Grünflächen	7 qm siedlungsnaher Grünflächen pro EW
(Öffentl.) Bibliotheken	600 m ² Nutzfläche pro 10.000 EW
(Öffentl.) Musikschulen	12 Jahreswochenstunden pro 1000 EW
(Öffentl.) Volkshochschulen	1 Unterrichtsraum pro 5000 EW
Jugendkunstschulen	1 Einrichtung mit einem oder mehreren Standorten pro Bezirk
Jugendverkehrsschulen	1 Einrichtung mit einem oder mehreren Standorten pro Bezirk
Gartenarbeiterschulen	1 Einrichtung mit einem oder mehreren Standorten pro Bezirk
(Öffentl.) Einrichtungen der Stadtteilarbeit	12 m ² pro 1.000 EW je Bezirksregion (seit April 2024 ein gesamtstädtisch abgestimmter Richtwert)
Einrichtungen mit RW/OW in Abstimmung	(Verwendeter) Richt- oder Orientierungswert:
(Öffentl.) Kultureinrichtungen ² :	
Zeitgenössische Kultur	195 m ² pro 10.000 EW je Prognoseraum
Stadtteilgeschichte	60 m ² pro 10.000 EW je Prognoseraum
(Öffentl.) Seniorenbegegnungsstätten	1 Einrichtung mit pro Bezirksregion
Familienzentren	-
Für den Bezirk Pankow wichtige Einrichtungsarten ohne Richt- oder Orientierungswert	(Verwendeter) Richt- oder Orientierungswert:
Jugendorte (Orte im öffentlichen Raum, an denen sich junge Menschen zwischen etwa 14 und 21 Jahren ungestört aufhalten dürfen.)	-
Wohnplätze und Einrichtungen für seelisch erkrankte Menschen (Wohn-, Betreuungs- und tagesstrukturierende Angebote sowie niedrigschwellige Angebote)	54 Wohnplätze/100.000 Einwohnenden zuzüglich Angebote für niedrigschwellige Beratungsangebote ³
Frauenschutzeinrichtungen	(mind. 1 Frauenhausplatz für Frauen und 1,5 Frauenhausplätze für Kinder & Jugendliche pro 10.000 EW)
Revierstützpunkte (Standorte des SGA für Lagerflächen und Unterkünfte für Mitarbeitende der Grünflächen-/Baumpflege und Spielplatzkontrolle)	-

Quelle: SIKo-BVH, PlaKoSI, Zuarbeit Senatsfachverwaltungen und bezirkliche Fachplanungen.

² Ggf. werden die quantitativen Richtwerte um eine Mindestanzahl von Standorten pro Prognoseraum ergänzt.

³ Quelle: Bezirkliche Steuerung Sozialamt, Analyse des Bedarfs

1.3.2. Mitwirkung der Fachplanungen und ämterübergreifende Runden

Im Bezirk Pankow wurde die SIKo-Fortschreibung unter intensiver Beteiligung der zuständigen Fachplanungen für soziale und grüne Infrastruktur erarbeitet (siehe Abb. 1). Bereits am Anfang vom SIKo-Prozess hat das Bezirksamt durch BA-Beschluss IX-0553 vom 30.05.2023 (BVV-Kenntnisnahme IX-0635 vom 14.06.2023) die Bedeutung der Zusammenarbeit festgelegt.

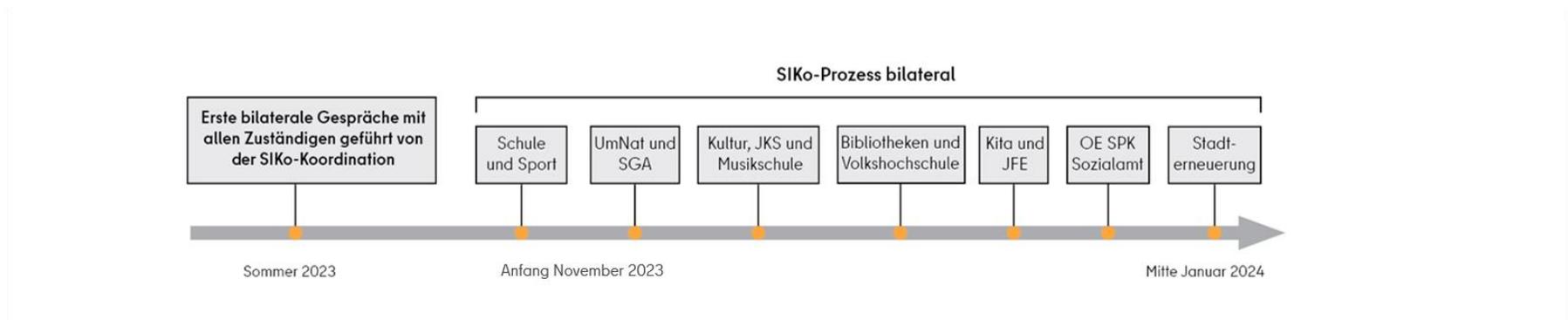
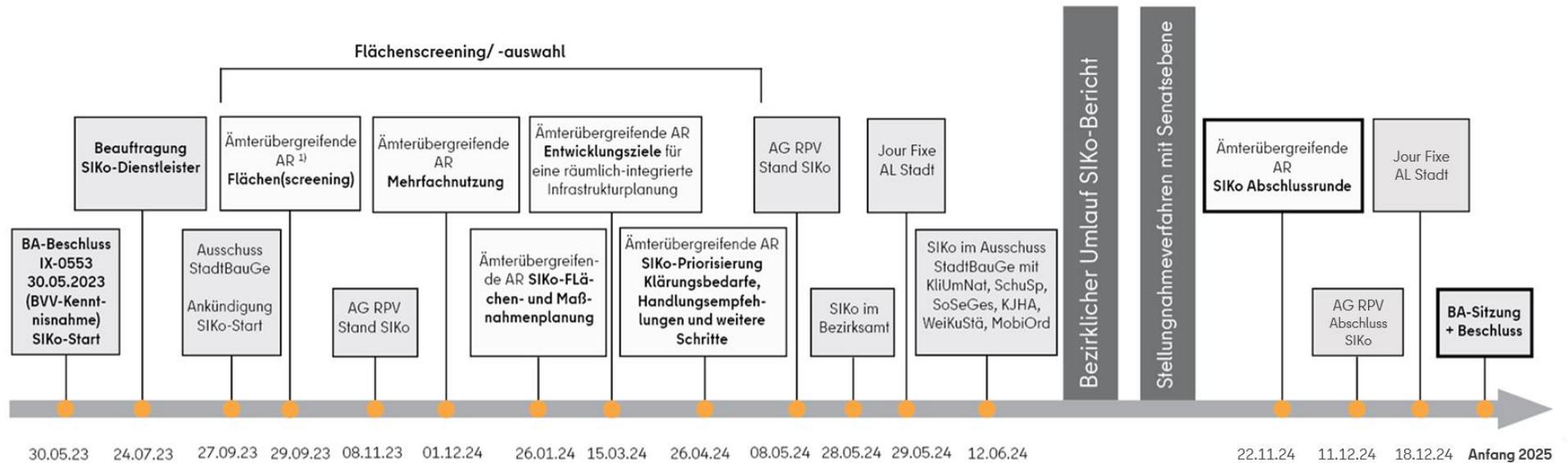
1.3.3. Abstimmungen im Bezirk, auf Senatsebene und in politischen Gremien

Vor Übermittlung an die Senatsebene (vorgeschriebenes Stellungnahmeverfahren) wurde der inhaltlich abgeschlossene Bericht im Bezirk abgestimmt. Nach Vorprüfung durch KIS wurde der Entwurf zum SIKo-Bericht dem Fachbereich Stadtplanung und dem Fachbereich Stadterneuerung sowie den bezirklichen Fachplanungen und Organisationseinheiten im Juli 2024 zur Prüfung und Ergänzung zur Verfügung gestellt. Danach wurde der im Bezirk abgestimmte Berichtsentwurf in das Stellungnahmeverfahren mit den Fachplanungen auf Senatsebene gegeben.

Danach wurden nach Abstimmung mit der KIS, den Fachbereichen Stadtplanung, Stadterneuerung und den Fachplanungen, Anpassungen vorgenommen und ein neuer inhaltlicher Stand erstellt. Abgegebene Stellungnahmen der Fachplanungen auf Senatsebene wurden als solche gekennzeichnet in den Kapiteln dargestellt und als Gesamtübersicht Anlage zum Bericht. Zum Schluss des Prozesses fand eine letzte SIKo-Abschlussrunde mit den bezirklichen Fachplanungen statt, um die Endergebnisse vorzustellen.

Das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wurden frühzeitig beteiligt: Am 27.09.23 wurden im Ausschuss StadtBauGe die ersten Schritte im SIKo-Prozess vorgestellt. Ein Zwischenstand der SIKo-Fortschreibung wurde am 28.05.24 im Bezirksamt und am 12.06.2024 im Ausschuss StadtBauGe bei einer gemeinsamen Sitzung mit den Ausschüssen KliUmNat, Mo-biOrd, SchuSp, SoSeGes, WeiKuStä und KJHA vorgestellt.

Abbildung 1: Der ämterübergreifende SIKo-Prozess im Bezirk Pankow



¹⁾ AR = Abstimmungsrunde

Quelle: Abbildung erstellt durch Jahn, Mack & Partner, Stand: Dezember 2024

2. Demographische Entwicklung 2010 - 2040

Zusammenfassung: Räumliche Schwerpunkte 2010 - 2040

Bezirksregionen, die rückblickend und zukünftig eine besondere dynamische Bevölkerungsentwicklung aufzeigen und damit als räumliche Schwerpunkte der Bevölkerungsentwicklung 2010-2040 gelten können sind:

- BZR Buch
- BZR Blankenfelde/Niederschönhausen
- BZR Buchholz
- BZR Karow
- BZR Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland

Hervorzuheben ist die prognostizierte Dynamik in den Bezirksregionen mit größeren und großen Wohnbaupotenzialen. Dies gilt besonders für die BZR Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland: Die relative Entwicklung zw. 2022 Real und 2040 Prognose liegt für den BZR bei fast 35%. Der größte Bevölkerungszuwachs wird dabei zwischen 2030 und 2035 erwartet. In diesem Zeitraum zeigen sich in der Prognose auch sprunghafte Anstiege in der Bevölkerungsentwicklung in den BZR Blankenfelde/Niederschönhausen (11,0%), Buchholz (8,2%), Karow (8,9%) und Buch (7,4%). Kurzfristig bis 2025 ist auch die BZR Weißensee Ost als besonderer Wachstumsraum mit der dynamischsten relativen EW-Entwicklung (6,1%) im bezirklichen Vergleich hervorzuheben. In der BZR Pankow Süd fällt der sprunghafte Anstieg der EW zwischen 2025 und 2030 ins Auge.

2.1. Wohnbaupotenziale in Pankow

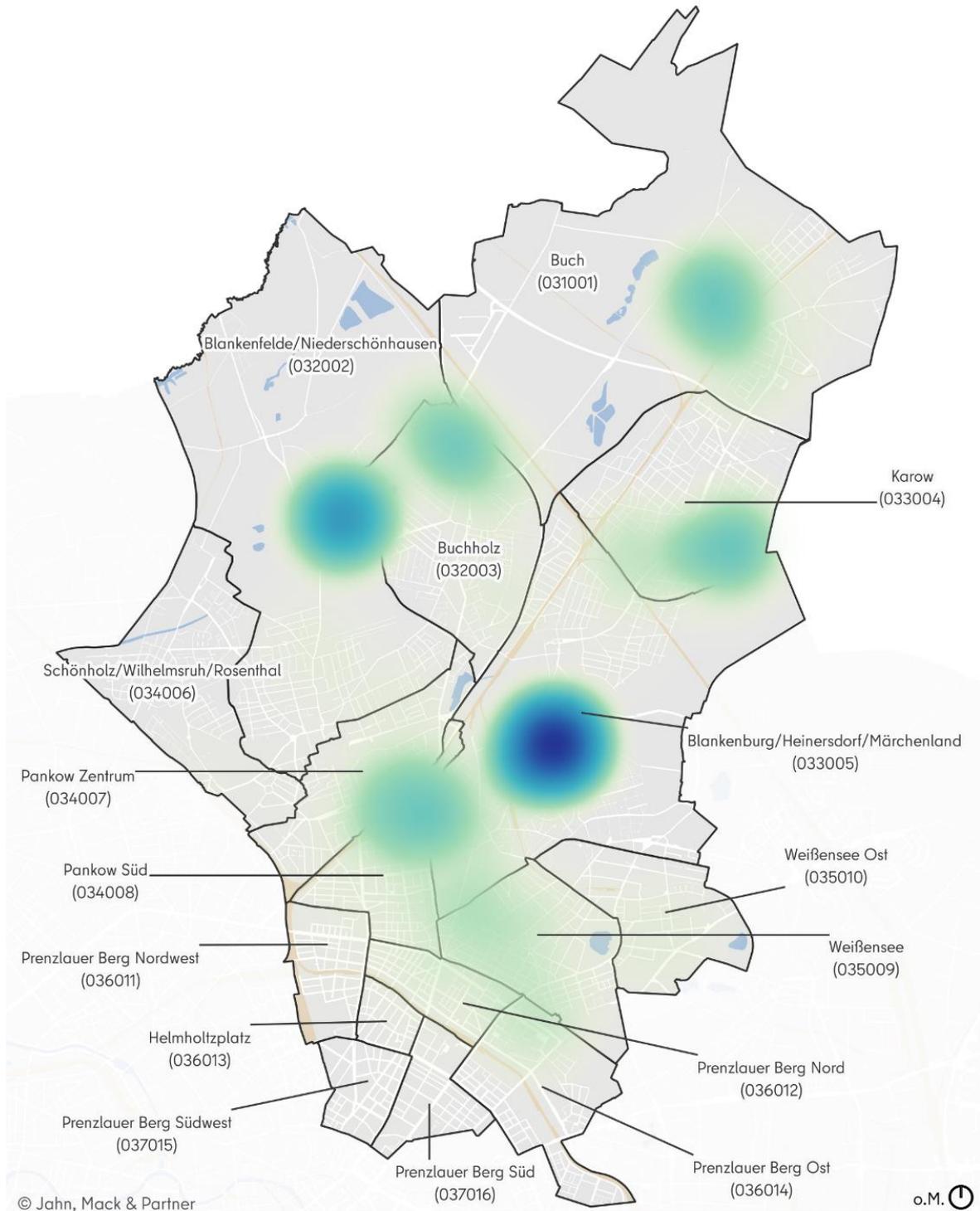
Daten aus dem Wohnbauflächen-Informationssystem WoFIS

Die bezirkliche Entscheidung, statt des WoFIS-Datensatzes mit Stand 31.12.2022, den Datenstand 31.12.2023 für das SIKo zu nutzen, liegt in den großen Unterschieden (in der Einordnung von Wohneinheiten in Realisierungszeiträume, Bezirksregionen und Quantitäten) zwischen den beiden Datensätzen begründet. Das WoFIS, Stand 2022, führte ca. 2.700 WE auf sogenannten „Potenzialflächen mit Dissens“ in den BZR Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland und Pankow Süd. Das WoFIS, Stand 2023, führt diese nicht mehr, da Planungen zu Wohnungsbauvorhaben mittlerweile angepasst sind. Besonders: Für das Wohnquartier Blankenburger Süden wurden zu realisierende Wohnungen zwischen 6.000 WE und 8.000 WE kommuniziert.

Bezirkliche Einschätzung:

Die großen Unterschiede zwischen den beiden WoFIS-Datensätzen sind für die Belastbarkeit der teilräumlichen Schätzung zur Bevölkerungsprognose zu beachten. Grundlage der „kleinteiligen Schätzung der Bevölkerungsprognose 2021-2040 unterhalb der Prognoseräume“ für BZR ist der noch ältere WoFIS-Stand 31.12.2021.

Abbildung 2: Wohnbaupotenzialflächen im Bezirk Pankow



Schwerpunkträume "Wohnen" (Nachfrage)
(gewichtet nach Wohneinheiten)

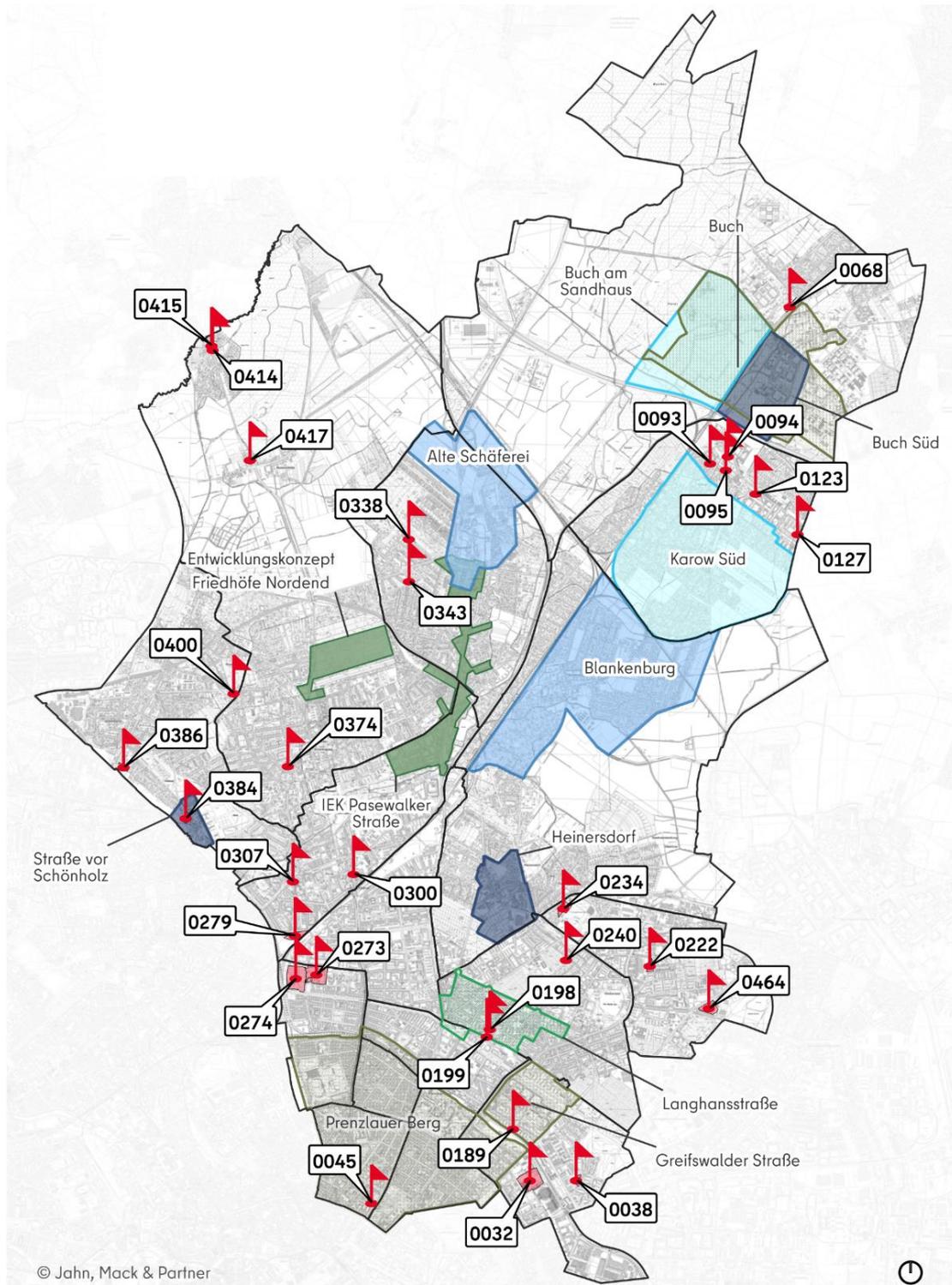


□ Bezirksregionen

Quelle Daten: WoFIS, Stand: 31.12.2023 (in Realisierung, kurz-, mittel- und langfristige Potenziale ohne Flächen mit Dissensen und Prüfflächen), ALKIS - Gebäude; Karte erstellt durch: Jahn, Mack & Partner

3. Flächenscreening

Abbildung 3: Flächen aus dem Flächenscreening



© Jahn, Mack & Partner

 Flächenpotenziale "SIKo-Prozess" [30]

 Konzepte/weitere Untersuchungsgebiete

Rahmenpläne

Gebiete der Städtebauförderprogramme

-  abgeschlossen
-  im Verfahren (Bezirk)
-  im Verfahren (Senat)

-  Nachhaltige Erneuerung
-  Lebendige Zentren und Quartiere

Grundlage: K5 SW-Ausgabe mit BZR-Grenzen

Quelle Daten: Bezirkliche Datenbank Flächenscreening; Karte erstellt von Jahn, Mack & Partner

Im Rahmen der SIKo-Fortschreibung hat der Bezirk ein umfangreiches Flächenscreening beauftragt. Mit diesem datenbasierten Verfahren für die Erfassung und Bewertung von Flächenpotenzialen für die Entwicklung für soziale und grüne Infrastruktur entsteht ein neues digitales Flächenmanagementtool, das erstmalig einen Überblick über alle Flächenpotenziale bietet. Das Flächenmanagementtool enthält insgesamt 436 gescreente Flächen. Eine qualifizierte Teilmenge von 155 Flächen wurde durch die Anwendung von fünf Auswahlkriterien herausgefiltert. Für den SIKo-Prozess wurde sich auf eine Auswahl von 30 Flächen vereinbart, die im SIKo-Bericht dargestellt werden. Eine Teilmenge von 13 Flächen wurden ämterübergreifend abgestimmt. Im Ergebnis liegen drei „Vertiefungsstandorte Mehrfachnutzung“ vor.

- Standort des ehemaligen Kinderkrankenhauses, 28.100 m², HansasträÙe 178
- BrachfläÙe, 2.000 m², Blankenfelder Str 61/Mazetstr.
- Parkplatz, 2.100 m², Lossebergplatz

4. Aktuelle Versorgungsbilanz und Bedarfsprognose

Kindertagesstätten: Besonderer Bedarfsraum ist die BZR Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland. Im Jahr 2022 liegt die Versorgung bei ca. 37 % und einem Defizit von -360 Plätzen. Bei ausbleibendem Platzausbau und Eintreffen der Prognosewerte würde die Versorgung bis 2030 auf ca. 32% absinken. Das zweithöchste Platzdefizit liegt 2022 in der BZR Prenzlauer Berg Südwest mit ca. -145 Plätzen und einer Versorgung von ca. 65%. Sofern die Bevölkerungsprognose zutrifft, sinkt die Versorgung in den Jahren 2025 und 2030 ebenfalls leicht ab.

Grundschule: Schulplanungsregionen (SPR) mit einer Versorgung von ca. 80 - 83% in 2022 sind die SPR Karow/Buch und Französisch Buchholz/Blankenburg. Das bedeutet jeweils ein Defizit von -2,5 Zügen. Die SPR Weißensee/Heinersdorf hat ein Defizit von -2,0 Zügen (ca. 90% Versorgung). SPR mit einer Versorgung von 91% bis unter 100% haben Defizite von ca. -0,5 bis -1,5 Zügen. Für die Prognosejahre 2025 und 2030 verbessert sich die Versorgung leicht. Für die Prognosejahre 2035 und 2040 verschlechtert sich die Versorgung (aufgrund des durch geplanten Wohnungsneubau prognostizierten Bevölkerungsanstiegs) in den Schulplanungsregionen Karow/Buch (von -2,0 auf -4,0/-3,5 Züge) und Französisch Buchholz/Blankenburg (von -2,0 auf -7,0 Züge). Der Versorgungswert bezogen auf die Bezirksebene liegt 2022 bei 92,3%. Dies bedeutet ein Defizit von - 11, 5 Zügen. In 2030 verringert sich dieses auf - 8,5 Züge. 2035 liegt das Defizit mit -15 Zügen am höchsten, 2040 verringert sich das Defizit auf -12,5 Züge.

Sportanlagen gedeckt: Defizite bei Sporthallen bestehen besonders im PGR Nördliches Pankow, hier liegt die Versorgung im Bestandsjahr 2022 bei ca. 42% und sinkt im Prognosejahr 2040 auf unter 38%. Weitere PGR mit einer Versorgung von unter 75% sind Nördliches Weißensee, Südliches Pankow und Südlicher Prenzlauer Berg. Auch hier sinkt die Versorgung bis 2040 auf ca. 57% bis 63%. PGR mit einer Versorgung über 100% sind Buch und Südliches Weißensee.

Sportanlagen ungedeckt: Defizite bei Sportflächen bestehen in allen Prognoseräumen außer im PGR Südliches Weißensee, hier liegt die Versorgung bei ca. 150%. Besonders schlecht ist die

Versorgung in den Prognoseräumen Südlicher und Nördlicher Prenzlauer Berg (ca. 16,5% und ca. 19,5%). In den weiteren Prognoseräumen liegt die Versorgung zwischen 50% und 75%.

Jugendfreizeiteinrichtungen Unterversorgte Prognoseräume sind Nördliches Pankow (ca. -340 Plätzen) und Nördliches Weißensee (zw. -225 und -ca. -280 Plätzen). Hier liegt die Versorgung 2022 und 2025 bei zwischen 63% und 68%. Im Prognoseraum Nördliches Weißensee sinkt die Versorgung 2030 auf ca. 55%, d.h. das Defizit liegt dann bei ca. - 400 Plätzen.

Spielplätze: In den sechs Bezirksregionen Buch, Blankenfelde/Niederschönhausen, Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal, Pankow Süd, Prenzlauer Berg Nord und Helmholtzplatz liegt die Versorgung bei unter 50%. In der BZR Blankenfelde/Niederschönhausen ist sie am niedrigsten (2022,2025,2030 bei ca. 28% und 2025, 2040 bei ca. 25%), es fehlen über 20.000 m² Netto-Spielplatzfläche. Weitere fünf Bezirksregionen sind zu unter 75% mit Spielplätzen versorgt. Die Bezirksregionen Buchholz und Prenzlauer Berg Ost sind zu über 100% versorgt.

Wohnungsnah und siedlungsnah Grünflächen: Die Darstellung der Ist-Versorgung erfolgt durch die bezirkliche Fachplanung auf Blockebene. Über das Bezirksgebiet verteilt liegen versorgte Blöcke, unversorgte, schlecht und nicht versorgte Blöcke. An den Rändern liegen öffentliche Grünanlagen, die bestimmte Mindestanforderungen erfüllen. Im Vergleich liegen im Prenzlauer Berg und Pankow Zentrum die Mehrheit der schlecht versorgten Blöcke.

Bibliotheken: In allen Bezirksregionen ist die Versorgung defizitär. Keine Angebote gibt es in den sieben Bezirksregionen Blankenfelde/Niederschönhausen, Buchholz, Schönholz/Wilhelmsruh-/Rosenthal, Pankow Süd, Prenzlauer Berg Nordwest, Prenzlauer Berg Nord, Weißensee Ost und Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland. Die Versorgung liegt jeweils bei 0%. Im Prenzlauer Berg Süd liegt die Versorgung bei ca. 18%. In weiteren drei Bezirksregionen liegt die Versorgung bei unter 50%. Die am besten versorgte Bezirksregion ist Prenzlauer Berg Ost (93,2%).

Kultureinrichtungen (zeitgenössische Kultur und Stadtteilgeschichte): In vier der sieben Prognoseräume gibt es keine Kultureinrichtungen für zeitgenössische Kultur. Im Prognoseraum Südliches Pankow liegt die Versorgung durch vorhandene Angebote bei ca. 15%. Der Prognoseraum Südlicher Prenzlauer Berg ist zu weit über 100% mit Kultureinrichtungen versorgt, im Nachbarprognoseraum Nördlicher Prenzlauer Berg gibt es keinen Standort. Der Prognoseraum Südliches Weißensee ist zu ca. 70% versorgt.

Kulturangebote zu Stadtteilgeschichte gibt es in vier Prognoseräumen. Am besten versorgt, mit weit über 100% ist der Prognoseraum Südlicher Prenzlauer Berg. Nicht versorgt, da kein Standort vorhanden, sind die Prognoseräume Buch, Nördliches Weißensee und Südliches Weißensee. Im Prognoseraum Nördlicher Prenzlauer Berg gibt es ein Angebot (Versorgung ca. 8,5%).

Einrichtungen der Stadtteilarbeit: Insgesamt 14 der 16 Bezirksregionen (BZR) sind nicht bzw. nicht ausreichend mit Stadtteilzentren oder anderen Einrichtungen der Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit ausgestattet. Keine Einrichtungen sind in den BZR Blankenfelde/Niederschönhausen, Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal, Pankow Süd, Prenzlauer Berg Nordwest, Prenzlauer Berg Nord, Helmholtzplatz, Prenzlauer Berg Süd vorhanden.

Seniorenbegegnungsstätten: Die Bezirksregion Blankenfelde/Niederschönhausen ist eine unversorgte Bezirksregion ohne Angebot. Sieben weitere Bezirksregionen haben jeweils nur eine Begegnungsstätte und gelten auch unter Berücksichtigung von Angeboten der Stadtteilarbeit als unterversorgt. Dies sind die BRZ Prenzlauer Berg Nord und Ost, Weißensee Ost, Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland, Karow, Buch und Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal.

Familienzentren: Standorte gibt es in sechs der 16 BZR. BZR ohne Einrichtungen sind Buchholz, Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal, Pankow Zentrum, Pankow Süd, Blankenburg/Heinersdorf/-Märchenland, Prenzlauer Berg (Nord, Ost, Süd, Südwest, Nordwest) und Helmholtzplatz.

Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe I): 2022 und 2025 liegt die Versorgung bei über 75%, es fehlen 16 Züge. Das Defizit steigt 2030 (auf -19,5 Züge) und 2035, 2040 auf -20 Züge. Die Versorgung sinkt auf 72%.

Gymnasium (Sekundarstufe 1): Die Versorgung liegt in 2022 und zukünftig bei unter 75%. In 2022 und 2025 liegt sie bei ca. 73%, es besteht ein Defizit von ca. -18 Zügen. Dieses Defizit steigt in 2030, 2035 und 2040 auf -21,5 Züge, die Versorgung sinkt auf unter 70%.

Musikschule: Die Versorgung liegt in 2022 und zukünftig bei zwischen ca. 63% und ca. 59%. In 2022 und 2025 liegt sie knapp unter 63%, es besteht ein Defizit von ca. 1.880 Jahreswochenstunden (Jwst), das in 2030, 2035 und 2040 weiter ansteigt. Die Versorgung sinkt auf ca. 58,5%.

Volkshochschule: Die Versorgung liegt in 2022 und zukünftig bei unter 50%. In 2022 und 2025 liegt sie knapp darunter, es besteht ein Defizit von -42 Unterrichtsräumen (UR). Dieses Defizit steigt in 2030 (-44 UR), 2035 (-47 UR) und 2040 (-48 UR, die Versorgung sinkt auf ca. 46,5%). Ergänzend zur gesamtbezirklichen Betrachtung auf Grundlage des abgestimmten Richtwertes, formuliert die bezirkliche Fachplanung ein besonderes Versorgungsdefizit in der Nördlichen Hälfte des Bezirkes, da sich sämtliche Standorte der VHS in den südlichen Teilräumen befinden.

Jugendkunstschulen, Jugendverkehrsschulen und Gartenarbeitsschulen: Im Bezirk gibt es drei Standorte der Jugendverkehrsschule, eine Jugendkunstschule und eine Gartenarbeitsschule.

Jugendorte: Durch eine zielgruppengerechte und bedarfsorientierte Planung unter Beteiligung junger Menschen (14 bis 21 Jahre) sollten Jugendorte bei Projekten der Stadterweiterung oder Stadterneuerung Berücksichtigung finden.

Einrichtungen für seelisch erkrankte Menschen (Wohn-, Betreuungs- und tagesstrukturierende Angebote): Der Bezirk verfügt derzeit über etwa 1.637 Plätze für Wohn-, Betreuungs- und tagesstrukturierende Angebote. Der Bedarf ist von 2019 -23 um ca. 50% gestiegen. Wohnraumangel benachteiligt in besonderer Weise Menschen mit seelischen Erkrankungen (Sucht/Psychiatrie), da diese keinen Zugang haben und zunehmend in Obdachlosigkeit gedrängt werden.

Frauenschutzeinrichtungen: Für den Bezirk Pankow wird Bedarf an einer neuen Frauenschutzeinrichtung formuliert, da die aktuelle Versorgung mit Plätzen unzureichend ist.

Revierstützpunkte: Es besteht Bedarf an einer neuen Personalunterkunft für den Revierstützpunkt Karow-Buch.

Bezirkliche Ergänzung und Konkretisierung

Im ämterübergreifenden Austausch zum SIKo-Prozess wurde von den Beteiligten betont, dass die o.g. Zusammenschau einerseits einen guten Überblick über die Ist-Versorgung und die prognostizierten Bedarfe gibt, andererseits aber auch Restriktionen zu beachten sind:

Versorgungsstufen: Die Aufbereitung auf Grundlage der gesamtstädtisch abgestimmten Richt- oder Orientierungswerte und der Versorgungsstufen ermöglichen eine Vergleichbarkeit der Situation verschiedener Einrichtungsarten innerhalb des Bezirks und unter allen 12 Bezirken. Aber es wird teilweise bezweifelt, dass die Versorgungssituation in Pankow in den fünf generalisierten Versorgungsstufen adäquat abgebildet werden kann.

Bezirk Pankow: Für eine konkrete, nur auf den Bezirk Pankow fokussierte Darstellung der Versorgung mit einzelnen Einrichtungsarten ist die Übersicht zu konkreten Kapazitätsdefiziten der Einrichtungen (differenziert nach den Kennwerten Plätze, Züge, qm etc.) sinnvoll. Dieser Gesamtüberblick, an der Zusammenschau Richtwerterfüllung in % in fünf Versorgungsstufen orientiert, ist aufbereitet.

Einrichtungen mit RW/OW: Für eine genauere Darstellung der Versorgung mit Einrichtungsarten ist die ergänzende Einschätzung der bezirklichen Fachplanungen notwendig. Aus diesem Grund haben Zuständigen für die Einrichtungsarten Erläuterung und Einschätzungen ergänzt.

Einrichtungen mit RW/OW in Abstimmung: Einrichtungsarten, für die die gesamtstädtische Abstimmung von quantitativen Richt- oder Orientierungswerten noch nicht abgeschlossen ist, können nur durch die Zuarbeit der bezirklichen Fachplanungen dargestellt werden. Dies betrifft Kultureinrichtungen, Einrichtungen der Stadtteilarbeit und Seniorenbegegnungsstätten. Durch die Zuarbeit der bezirklich Zuständigen kann die aktuelle Versorgung differenziert dargestellt werden.

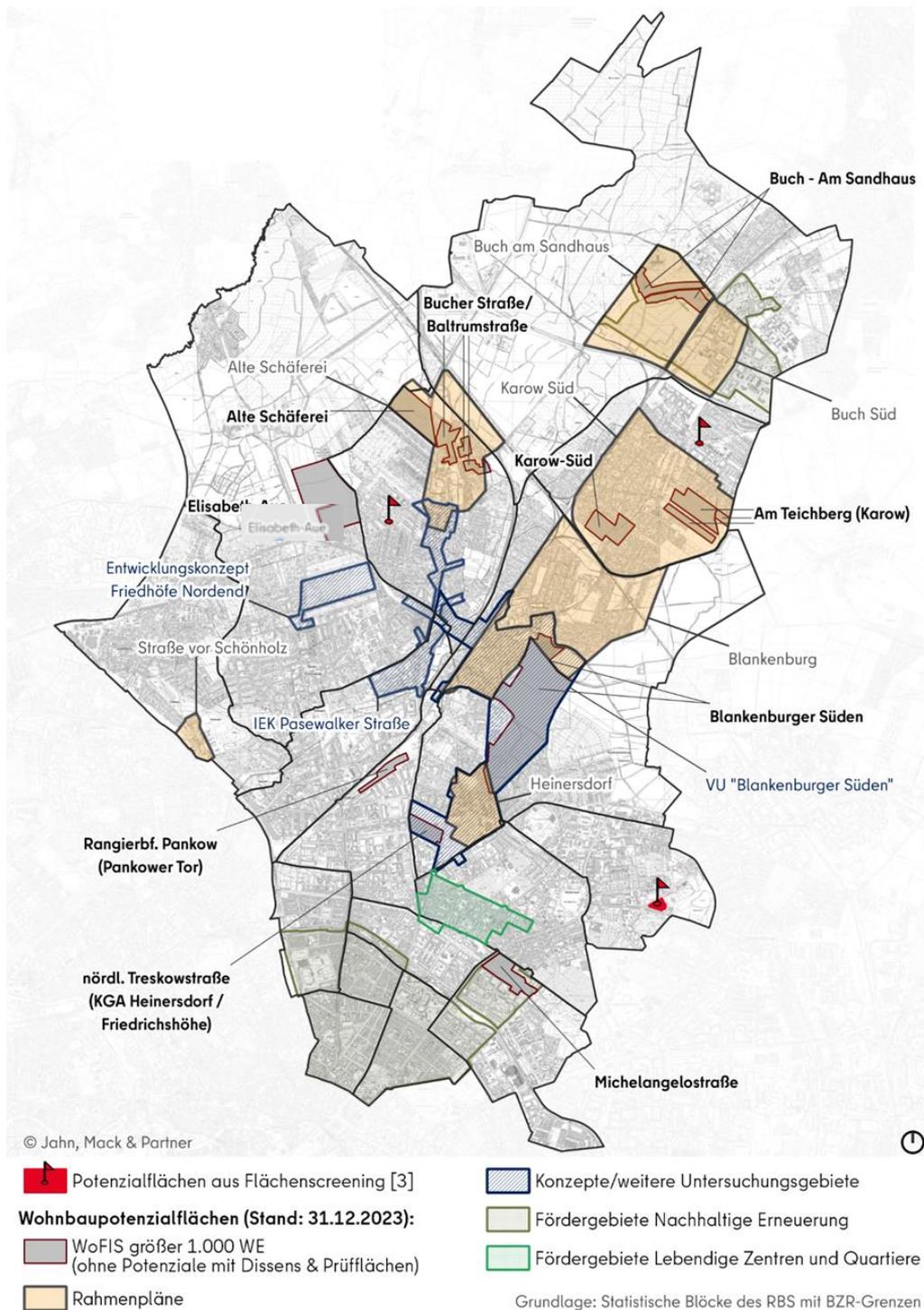
Einrichtungen ohne RW/OW: Es fehlt die Darstellung von Einrichtungsarten ohne einen abgestimmten quantitativen Richtwert oder Orientierungswert: Jugendkunstschulen, Jugendverkehrsschulen, Gartenarbeitsschulen, Familienzentren, Frauenschutzeinrichtungen und Einrichtungen für seelisch erkrankte Menschen (Wohn-, Betreuungs- und tagesstrukturierende Angebote) sowie Jugendorte und Revierstützpunkte. Die bezirklich Zuständigen haben Texte zur Versorgung ergänzt.

Grünflächenversorgung: Diese, obwohl mit einem quantitativen Richtwert abbildbar, kann nicht SIKo-konform abgebildet werden. Die Fachplanung (auf Senatsebene und im Bezirk) lehnt eine Aufbereitung in der Raumsystematik der LOR, auch auf der kleinsten Ebene der Planungsräume, als fachplanerisch nicht sinnvoll ab. Durch die Zuarbeit aus dem Bezirk kann die aktuelle Versorgung differenziert dargestellt werden.

Schulplanungsregionen: Ebenfalls nicht enthalten ist die nachträgliche teilräumliche Aufbereitung der Versorgungsbilanz Grundschule auf Ebene der Schulplanungsregionen (SPR). Auf dringenden Wunsch der bezirklichen Fachplanung Schule wurde die teilräumlich differenzierte Aufbereitung ergänzt.

5. Prioritäre Handlungsräume (integriert)

Abbildung 6: Prioritäre Handlungsräume: Rahmenplan- und große WoFIS-Flächen



Quelle Daten: WoFIS (Stand: 30.10.2023); Rahmenpläne, Stadtentwicklungsamt Pankow (Stand: März 2024);
Abbildung erstellt von Jahn, Mack & Partner

Für die Entwicklung großer Wohnbauvorhaben sind mittlerweile verschiedene B-Pläne in Vorbereitung/ im Verfahren / festgesetzt, die für Planungen für soziale Einrichtungen sowie Spiel- und Grünflächen grundlegen.

Tabelle 2: Übersicht zu Bebauungsplänen

Große Wohnbauvorhaben (Rahmenplan / Strukturkonzept)	B-Plan	Planung soziale und grüne Infrastruktur (und ggf. MFN)	Bemerkung
(„Buch-Am Sandhaus“)	B-Plan 3-95 (Aufstellungsbeschluss liegt vor)	sichert Schule/Sport und Kita	Zuständigkeit SenStadt II W; im weiteren Verfahren wird MFN geprüft (Kooperativer Standort vom Amt für WeiKu)
(„Buch Süd“)	3-42 Brunnengalerie Nord aufgestellt (Aufstellungsbeschluss liegt vor)	neuer Schulstandort (Sek. I+II bzw. schulartenübergreifend) mit Sportflächen, BIZ (Bildungs- und Integrationszentrum mit Bibliothek), Gemeinbedarfsfläche, Spiel, Grün	Kita in Abstimmung; Kooperativer Standort WeiKu in Abstimmung
	B-Plan 3-43 Brunnengalerie Süd aufgestellt	Kita Bestandssicherung inkl. Erweiterungsoption, Spiel, Grün	Revierstützpunkt in Abstimmung
	B-Plan 3-98 Panke-Quartier Buch	Gemeinbedarfsfläche	„B-Plan 3-98 im Verfahren: Bedarf Kita-Neubau derzeit fraglich, Sicherung Gemeinbedarfsfläche in Abstimmung“ (FB Stadtplanung/verbindl. BLP)
(„Alte Schäferei“)	B-Plan 3-99 „Alte Schäferei Schönerlinder Straße“ (BA-Beschluss Aufstellung vom 11.6.2024)	sichert Schule/Sport (Fläche von ca. 3,5 ha), Spiel, Grün und 2x Kita; ohne Koop. Standort von WeiKu	Der B-Plan gilt nur für eine Teilfläche im Rahmenplanumgriff. „Ob weitere Flächen für soz. und kult. Zwecke hinzukommen oder Standorte für Mehrfachnutzungen konzipiert werden, ist zz. noch nicht absehbar. Frühz. Beteiligungen der TöB und der Öffentl. abgeschlossen. Eine Auswertung und Abstimmung muss noch erfolgen“ (FB Stadtplanung/verbindl. BLP)
„Projektverbund Karow Süd“ (ehemals Rahmenplan Karow): Alle im Projektgebiet geplanten Maßnahmen sind im Planungsstand „Merkposten“.	B-Plan XVIII-27 Karow Süd	4-6-4 GemS inkl. gedeckte Schulsportanlagen, Großspielfeld, 2x Kita, Grün, Spielplätze	Zuständigkeit SenStadt II W „Im weiteren Verfahren wird insbesondere die Mehrfachnutzung Kita im Wohnungsneubau angedacht. Grundsätzlich sollen in den Erdgeschosszonen der geplanten Quartierszentren im Eigentum der landeseigenen Wohnungsbauunternehmen Flächen für soziale, kulturelle und gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen für alle Generationen entstehen. Für Projektverbund Karow Süd gilt: Ob tatsächlich eine Flächensicherung für MFN / koop. Standort WeiKu als Gemeinbedarfsfläche erfolgt bzw. erfolgen kann, ist im weiteren Verfahren zu klären (hier: Flächen im Eigentum der LWUs oder privat, keine Flächen des Landes Berlin vorhanden), ähnlich wie bei Alte Schäferei“ (SenStadt II W)
	B-Plan XVIII-25a Am Teichberg	2-3x Kita, Grün, Spielplätze	
	B-Plan An der Laake/ Straße 52	1x Kita, Grün, Spielplätze	

Große Wohnbauvorhaben (Rahmenplan / Strukturkonzept)	B-Plan	Planung soziale und grüne Infrastruktur (und ggf. MFN)	Bemerkung
„Blankenburger Süden“	Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen voraussichtlich Mitte/Ende 2025; Bebauungsplanverfahren starten danach	Im Rahmen des in Arbeit befindlichen Struktur- und Nutzungskonzeptes Projektverbund Blankenburger Süden MFN wird im weiteren Verfahren geprüft.	VU-Gebiet Bearbeitung durch SenStadt
„Elisabeth Aue“ (Strukturkonzept)	B-Plan 3-89 in Erarbeitung	Kurzfristig eine ISS mit ca. 625 Schulplätzen Mittelfristig eine Grundschule 540 Plätze und mehrere Kitas 490 Plätze Bisher keine MFN-Planung; wird geprüft	B-Plan 3-89 in Erarbeitung durch SenStadt II W für 1. Bauabschnitt Ein Flächen- und Strukturkonzept ist bereits erarbeitet, es folgt ein städtebaulicher Wettbewerb für einen 2. Bauabschnitt
„Pankower Tor“	3-60a „Pankower Tor“ im Verfahren	vorgesehene Festsetzung Gemeinbedarfsflächen „Schule“ (ca. 1,2 ha für geplanten Grundschulstandort) und 2 Kitastandorte (ca. 1.700 m ² und 2.050 m ²), dazu Grünflächen „öffentliche Parkanlagen“ und „öffentliche Spielplätze“ zur wohnungsnahen Versorgung	dritter B-Plan im Verfahren ohne Planungen für soziale Infrastruktur (3-60b „Pankower Tor - Bahnbetriebswerk Pankow“
	3-60c „Pankower Tor - Schule Heimdallstraße“ im Verfahren	vorgesehene Festsetzung Gemeinbedarfsfläche „Schule“ (ca. 2,5 ha zur Flächensicherung für Oberschulstandort)	
„Michelangelostraße“	3-86 „Schule Michelangelostraße“ im Verfahren	vorgesehene Gemeinbedarfsflächen mit Zweckbestimmung „Schule“ (ca. 1,6 ha), „Sportanlagen“ und „Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung“	
	3-xx „NQS Michelangelostraße“ vor Aufstellung ⁴	vorgesehen ist ein Kitastandort	

Quelle: FB Stadtplanung/ verbindl. BLP und SenStadt IIW (Stand: August 2024) bearbeitet durch Jahn, Mack & Partner

Weitere B-Pläne, in denen Spielplätze und Grünflächen festgesetzt werden bzw. sind: 3-67 VE, 3-72, 3-41, 3-53, 3-59, 3-61, 3-69, XIX-53b und „3-44 Romain-Rolland-Str. (Sicherung Bestands-Spielplatz mit Ballspielplatz)“.

⁴ Für diesen B-Plan wurde noch keine Nummer vergeben (Stand: Januar 2025).

6. Entwicklungsziele für eine räumlich integrierte Infrastrukturplanung

Im Rahmen des SIKo-Prozesses haben sich die bezirklichen Fachplanungen auf die untenstehenden 9 Ziele für die integrierte Infrastrukturplanung im Bezirk Pankow vereinbart.

Die durch einzelne bezirklichen Fachplanungen und Zuständigen in Kapitel 4 formulierten fachlichen Zielsetzungen finden Berücksichtigung. Die integrierten Entwicklungsziele ersetzen nicht die fachlichen Zielsetzungen, sie bauen auf ihnen auf.

1. Allgemeingültige Ziele der sozialen Stadtentwicklung und Sozialraumorientierung sowie Ziele von Nachhaltigkeit und Klimaschutz bilden die Grundlage für die integrierte Infrastrukturplanung (gemäß SIIP) im Bezirk.
2. Die Bewohner:innen des Bezirks sollen angemessen mit Einrichtungen/ Angeboten der sozialen und grünen Infrastruktur versorgt werden.
3. Ressourcen für die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen werden in Teilräumen mit besonderem Bedarf gebündelt.
4. Ziele der resilienten Flächenplanung sind Entwicklung öffentlicher und bereits versiegelter Flächen, vorrangig im Modell der Mehrfachnutzung.
5. Der Bezirk verfolgt eine integrierte flächensparende Infrastrukturplanung, auf die sich alle Fachplanungen vereinbaren.
6. Das für das SIKo erstellte bezirkliche Flächenscreening für soziale und grüne Infrastruktur wird regelmäßig und bei Bedarf fortgeschrieben.
7. Es werden Daten und Planungsgrundlagen für eine ziel- und ergebnisorientierte räumlich integrierte Infrastrukturplanung geschaffen, die die quantitative und qualitativ-teilräumliche Perspektive, SIKo und BZRP, vereint.
8. Die integrierte Infrastrukturplanung wird in der Gremien- und Abstimmungsstruktur des Bezirks verankert.
9. Die genannten Ziele sind Bestandteil des SIKo-Prozesses und werden mindestens im Rahmen der SIKo-Fortschreibung (voraussichtlich alle 6 Jahre) sowie nach Bedarf fortgeschrieben.

7. SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung

7.1. SoFIS-/SIKo-Flächenkategorien

Die Definitionen der SoFIS-Flächenkategorien sind in Kapitel 1.4 der Langfassung des SIKo-Berichts dargestellt. Im Ergebnis des SIKo-Prozesses wurden in die SIKo-FluM eingepflegt:

89 Potenzialflächen mit 130 Maßnahmen (konkretes Potenzial)

37 Denkflächen mit 70 Merkposten/ Ideen (unkonkretes Potenzial)

25 Bestandsflächen mit 32 Maßnahmen

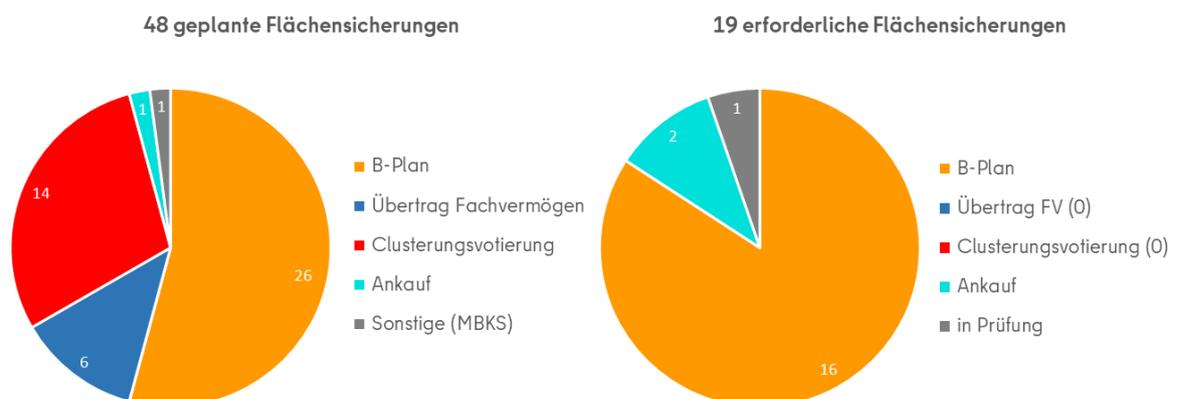
7.2. Flächensicherung

Flächensicherung ist ein Vertiefungsthema der SIKo-Fortschreibung 2023/24. „Um zukünftig ausreichend Flächen zur Entwicklung der Sozialen Infrastruktur zu haben, müssen die Bezirke eine zielgerichtete Flächenvorsorge betreiben. Im Fokus steht dabei die Flächensicherung. Hier gilt es Vorkehrungen zu treffen, damit Flächen, die zukünftig für soziale Infrastruktur genutzt werden können/ sollen, nicht dem Handlungsspielraum des Bezirks entzogen werden“. ⁵ Zu beachten ist, dass die Verortung einer Maßnahme „Flächensicherung“ auf einer Fläche, diese nicht zur Potenzialfläche definiert. Sie verbleibt eine Denkfläche. Nur wenn zusätzlich eine „Maßnahme zur Kapazitätserweiterung“ verortet ist, wird sie zur Potenzialfläche. Grundsätzlich wird unterschieden:

„Geplante Flächensicherung“ bedeutet, dass aktuelle Informationen vorliegen, die die Planung einer Maßnahme zur Flächensicherung bestätigen, z.B. „B-Pläne in Vorbereitung“.

„Erforderliche Flächensicherung“ bedeutet, dass noch keine Planung zur Flächensicherung bekannt ist, über die die Fläche gesichert werden soll.

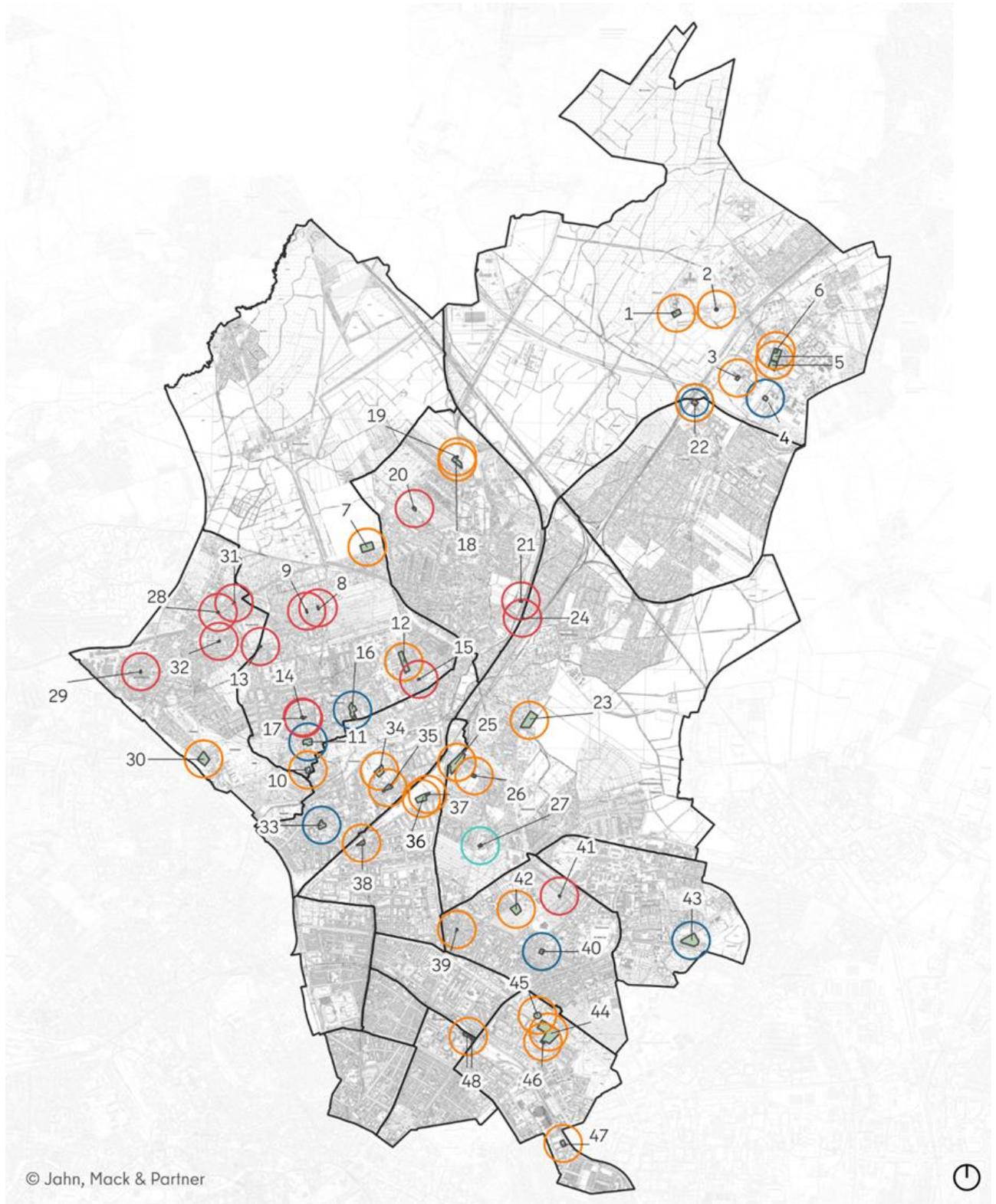
Abbildung 7: Flächensicherung



Quelle: SIKo-FluM, Stand: November 2024, Jahn, Mack & Partner

⁵ Quelle: SIKo-Bearbeitungsvorgaben und -hinweise, Stand: 18.08.2023, Glossar

Abbildung 8: Geplante Flächensicherung



© Jahn, Mack & Partner

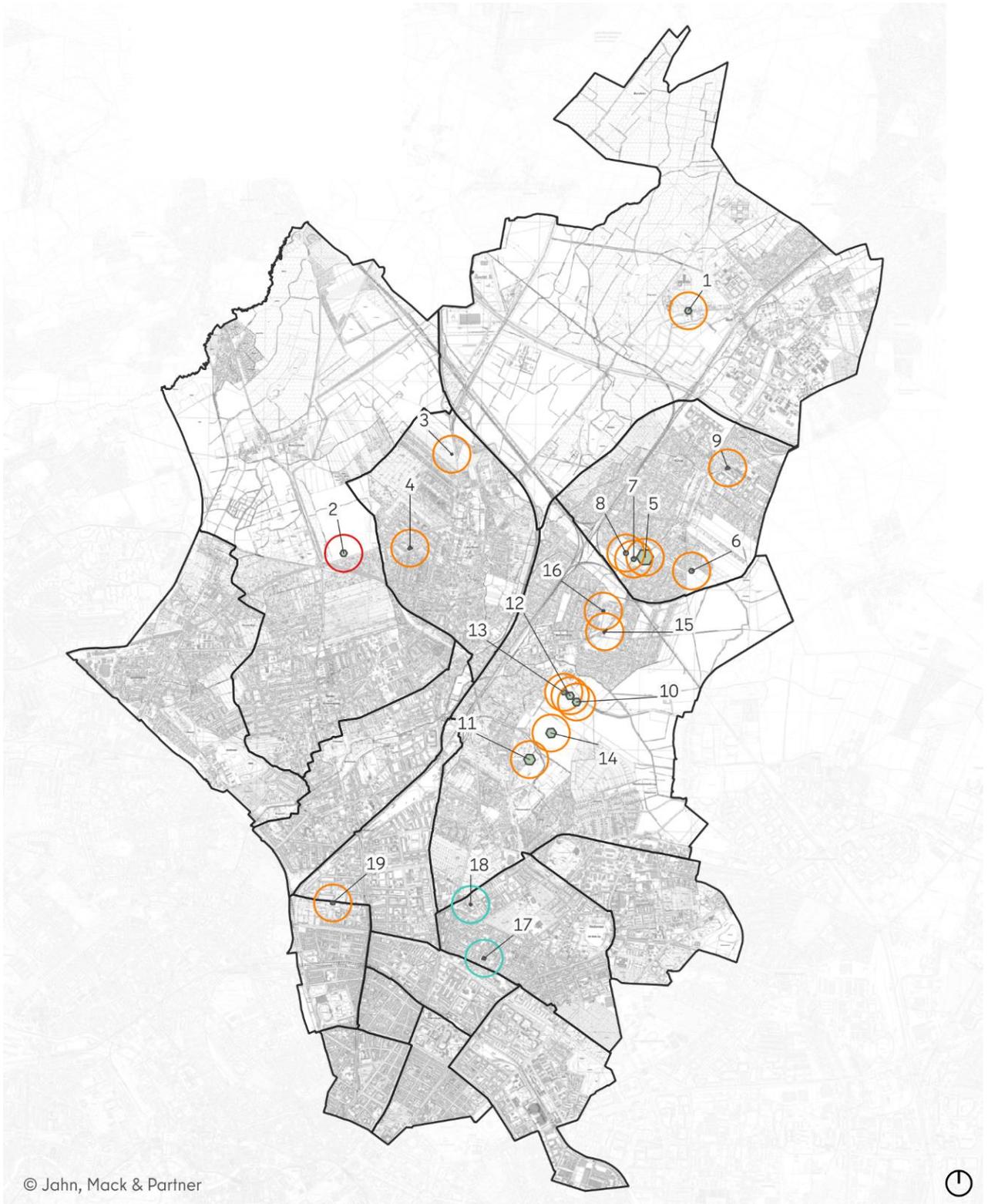
Flächensicherung (FS) geplant [48]

-  Planungsrecht (B-Plan, Städtebaul. EntwMaßnahme)
-  Übertrag Fachvermögen
-  Clusterungsprozess (CLiB)
-  Flächenankauf

Grundlage: K5 SW-Ausgabe mit BZR-Grenzen

Quelle: SIKo-FluM, Stand: November 2024, Jahn, Mack & Partner

Abbildung 9: Erforderliche Flächensicherung



Flächensicherung (FS) erforderlich [19]

-  Planungsrecht (B-Plan, Städtebaul. EntwMaßnahme)
-  Flächenankauf (wäre notwendig bzw. wünschenswert)
-  Flächensicherung ist zu prüfen

Grundlage: K5 SW-Ausgabe mit BZR-Grenzen

Quelle: SIKo-FluM, Stand: November 2024, Jahn, Mack & Partner

7.3. Mehrfachnutzung

Mehrfachnutzung ist ein Vertiefungsthema der SIKo-Fortschreibung 2023/24. Die Definition von Mehrfachnutzungen (MFN) ist in den SIKo-BVH dargestellt:

„Mit **MFN** ist die räumliche oder zeitliche Organisation mehrerer Einrichtungen der sozialen Infrastruktur an einem Standort gemeint. Dabei lässt sich zwischen drei Typen mit je eigenen Anforderungen unterscheiden:

1. Bestehende Einzeleinrichtung nach außen für eine weitere Einrichtung öffnen (z.B. Schule für Nutzung VHS, Musikschule; sowie ebenfalls der Sonderfall Schulsportanlage für Vereins- oder Freizeitsport).
2. Einer bestehenden Einzeleinrichtung durch bauliche Erweiterung eine weitere Einrichtung hinzufügen.
3. Einen neuen Infrastrukturstandort als Mehrfachnutzung konzipieren.

Aus Perspektive der SIKo-Flächenplanung und Versorgungsdarstellung sind nur die Typen 2 und 3 von Relevanz. Der Typ 1 kann in der bezirklichen Planung (bspw. einem bezirklichen Mehrfachnutzungskonzept) betrachtet werden, ist jedoch für die SIKo-Fortschreibung nicht relevant und damit auch nicht zur Erfassung in der SIKo-FluM vorgesehen“.

Für das SIKo wurden fünf Kindertagesstätten im Zusammenhang mit Wohnungsneubauprojekten gemeldet. Diese Form von Mehrfachnutzung wird, neben den drei Typen von Mehrfachnutzung, als „Sonderfall Mehrfachnutzung Kita im Wohnungsneubau (Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung)“ ebenfalls in der nachfolgenden Karte dargestellt sowie in der dazugehörigen Tabelle ausgewiesen. Grundsätzlich wird unterschieden:

Mehrfachnutzung „geeignet“ bedeutet, dass Fachplanungen eine grundsätzliche Eignung für Mehrfachnutzung nach einer ersten Betrachtung bzw. Prüfung bestätigt haben.

Mehrfachnutzung „unter Vorbehalt geeignet“ bedeutet, dass Fachplanungen eine Eignung für Mehrfachnutzung nur unter Prüfvorbehalt bestätigt haben. Diese Prüfung sollte schnellstmöglich erfolgen.

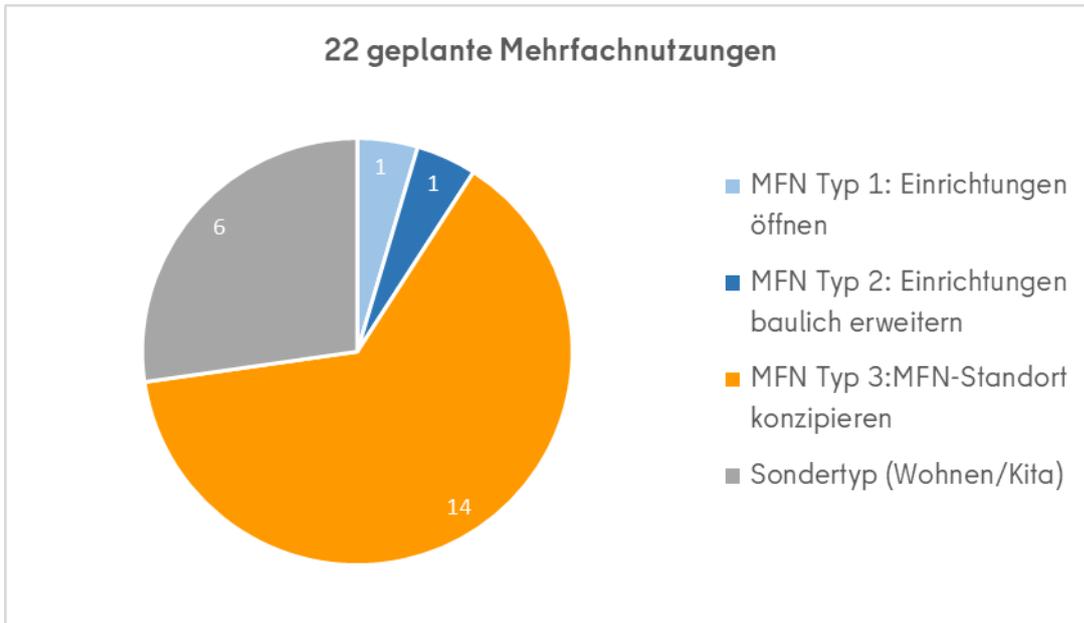
Mehrfachnutzung „geplant“ bedeutet, dass mindestens eine bezirkliche Fachplanung die Absicht geäußert hat, einen Standort im Modell der Mehrfachnutzung zu entwickeln.

Zu beachten ist, dass die Verortung einer „geplanten Mehrfachnutzung“ auf einer Fläche diese nicht zu einer Potenzialfläche definiert. Sie verbleibt eine Denkfläche. Nur wenn zusätzlich eine „Maßnahme zur Kapazitätserweiterung“ auf der Fläche verortet ist, wird sie eine Potenzialfläche.

Mehrfachnutzung und Klimaschutz: Zur Unterstützung von Nachhaltigkeitszielen fördert das Klimaschutzkonzept des Bezirkes auch die Mehrfachnutzung für bezirkliche Einrichtungen.

Geplante Mehrfachnutzung

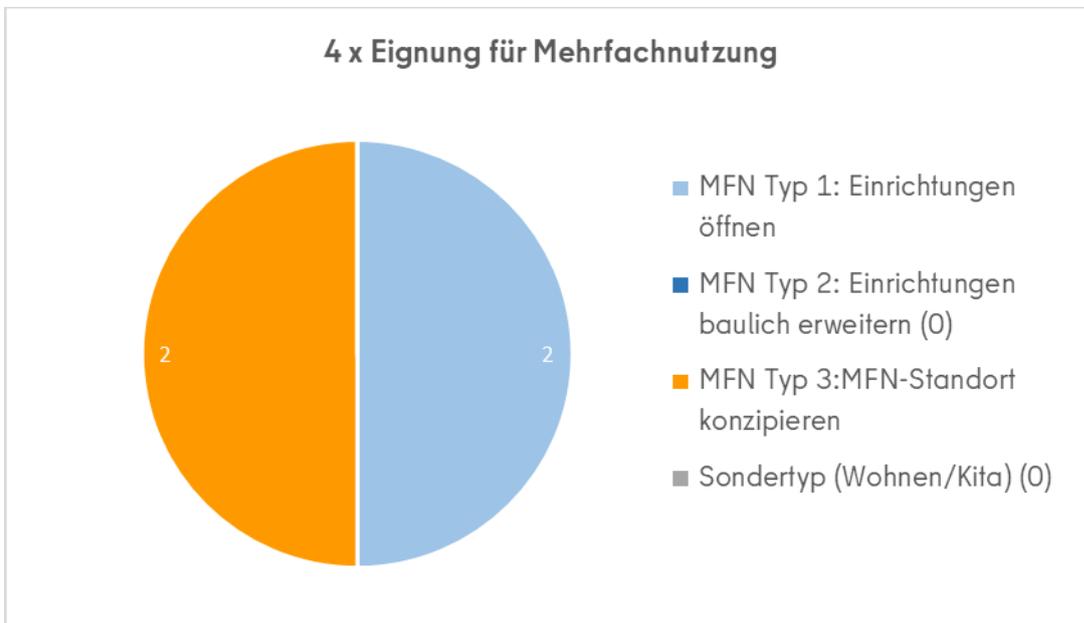
Abbildung 10: Geplante Mehrfachnutzung differenziert nach MFN-Typen



Quelle: SIKo-FluM, Stand: November 2024, Jahn, Mack & Partner

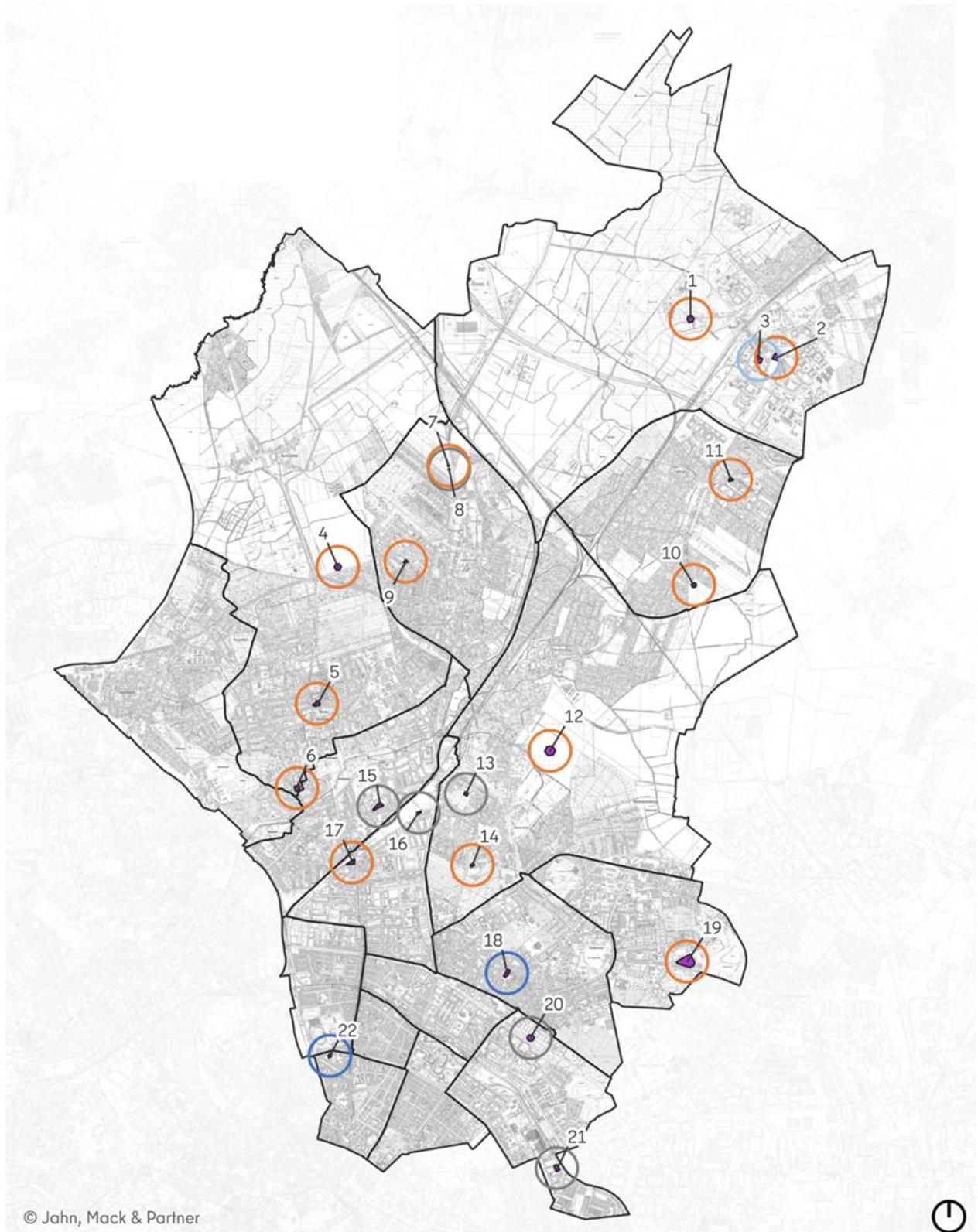
Eignung für Mehrfachnutzung

Abbildung 11: Eignung für Mehrfachnutzung differenziert nach MFN-Typen



Quelle: SIKo-FluM, Stand: November 2024, Jahn, Mack & Partner

Abbildung 12: MFN geplant (differenziert nach Typen)

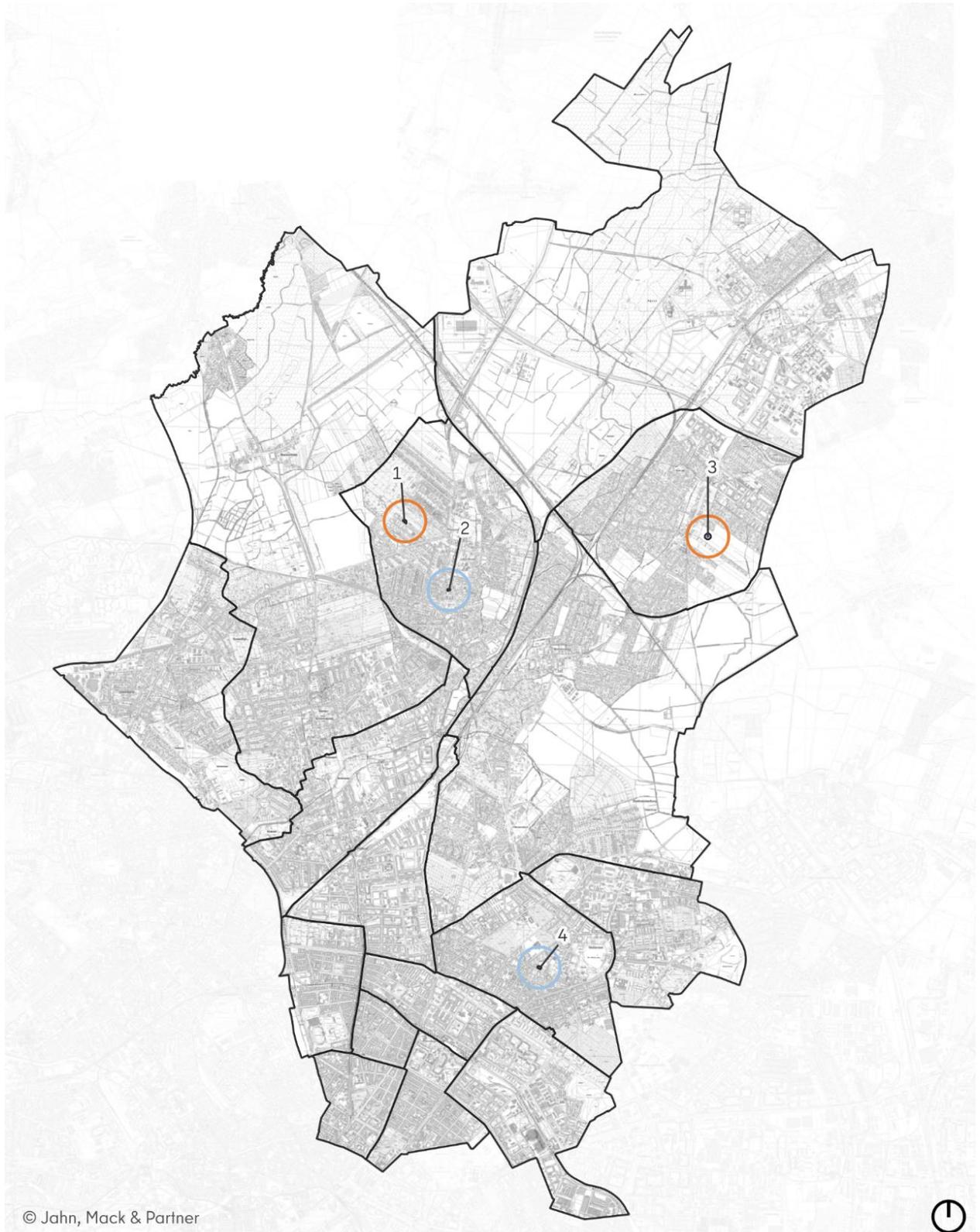


- Flächen für MFN geplant
- MFN TYP 1
- MFN TYP 2
- MFN Sondertyp (Wohnen/Kita oder Wohnen/Kultur)
- MFN TYP 3

Grundlage: K5 SW-Ausgabe mit BZR-Grenzen

Quelle Daten: SIKo-FluM; Abbildung erstellt von Jahn, Mack & Partner

Abbildung 13: Mehrfachnutzung geeignet (differenziert nach Typen)



 Flächen für MFN geeignet (nicht geplant)

 MFN TYP 1

 MFN TYP 2

 MFN TYP 3

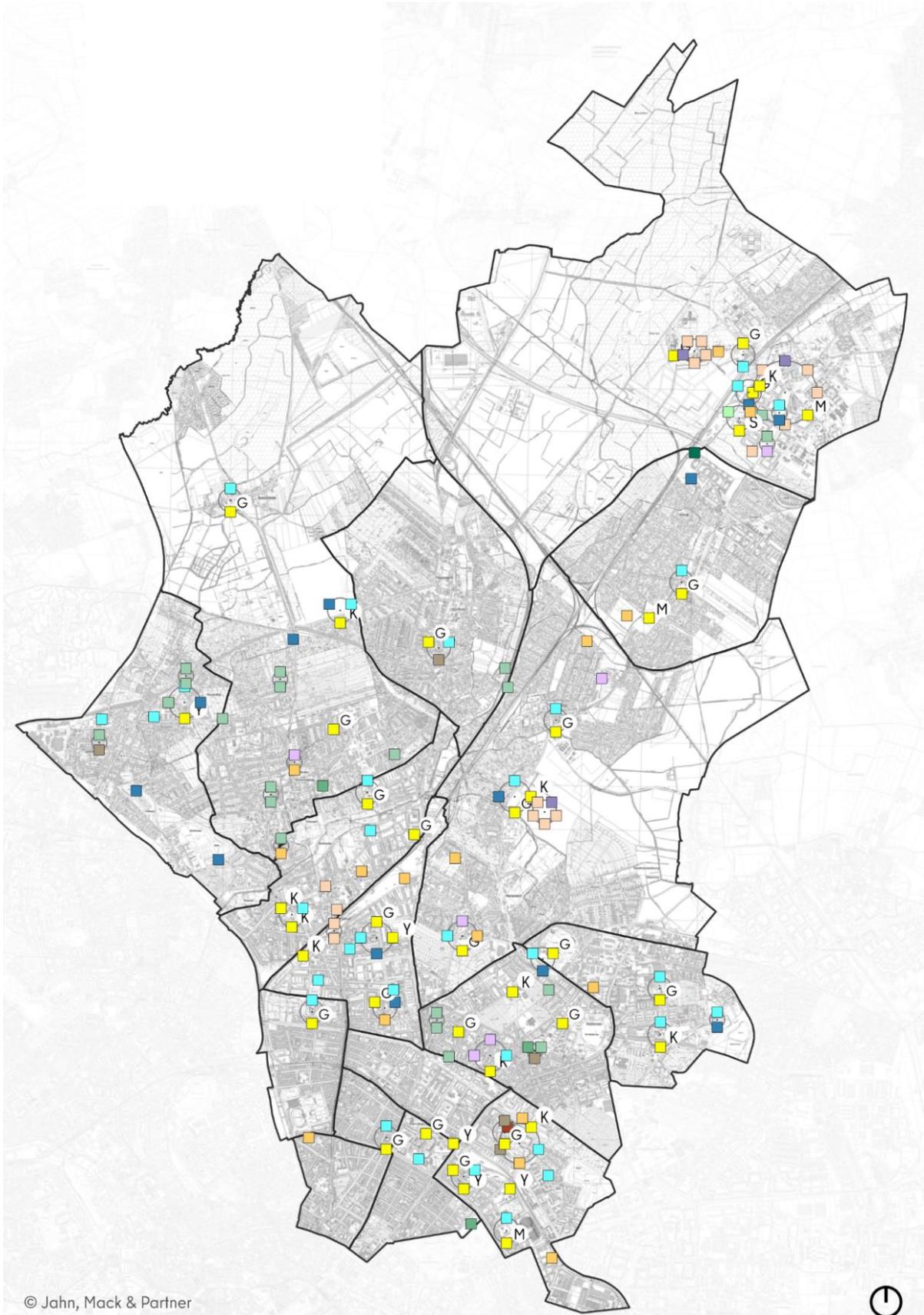
 MFN Sondertyp (Wohnen/Kita oder Wohnen/Kultur)

Grundlage: K5 SW-Ausgabe mit BZR-Grenzen

Quelle: SIKo-FluM, Stand: November 2024, Jahn, Mack & Partner

8. Prognostizierte Versorgungsbilanz 2025 - 2040

Abbildung 14: Maßnahmen⁶ für soziale und grüne Infrastruktur bis 2040



Quelle: SIKo-FluM; Abbildung erstellt von Jahn, Mack & Partner

Alle Maßnahmen (ohne Merkposten)

 Kindertageseinrichtung	 Bibliothek	 Grünfläche, wohnungsnah
 Jugendfreizeiteinrichtung	 Musikschule	 Grünfläche, siedlungsnah
 Grundschule	 Volkshochschule	 Spielplatz
 Integrierte Sekundarschule	 Kultureinrichtungen	 Stadtteilzentren/ Sozialer Treffpunkt/ Mehrgenerationshaus
 Gemeinschaftsschule (Sek. I)	 Jugendkunstschule	 Revierstützpunkt
 Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt	 Jugendverkehrsschule	
 Gymnasium	 Sportanlage, gedeckt	
	 Sportanlage, ungedeckt	

Grundlage: K5 SW-Ausgabe mit BZR-Grenzen

Im Folgenden werden die besonderen Bedarfsräume (Übernahme aus Kapitel 4 und 5) im Vergleich zu den geplanten Kapazitäten aus Maßnahmen bis 2040 textlich aufbereitet.

Kindertagesstätten: Besonderer Bedarfsraum ist die BZR Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland. In diesem Bedarfsraum sollen bis 2030 zusätzlich ca. 200 Plätze geschaffen werden. Die Mehrzahl der Maßnahmen findet in anderen Bezirksregionen statt, ein Teil der Maßnahmen wird erst nach 2040 realisiert.

Grundschule: Durch Maßnahmen (entsprechend Schulmonitoring 2022/23) wird eine Verbesserung der Versorgung erreicht. Ausnahme bildet die SPR 0307. (*ISS und Gymnasium siehe weiter unten Bedarfe auf Bezirksebene.*)

Sportanlagen gedeckt: Defizite bei Sporthallen bestehen besonders im PGR Nördliches Pankow (2040: Versorgung 38%). Durch Maßnahmen verbessert sich die Versorgung auf ca. 68%.

Sportanlagen ungedeckt: Besonders schlecht ist die Versorgung in den Prognoseräumen Südlicher und Nördlicher Prenzlauer Berg (ca. 16,5% und ca. 19,5%). Von den 13 gemeldeten Maßnahmen liegt keine in den beiden Bedarfsprognoseräumen.

Jugendfreizeiteinrichtungen: Besonderer Bedarfsraum ist der PGR Nördliches Pankow, in 2030 sinkt die Versorgung auf ca. 55%, d.h. das Defizit liegt dann bei ca. - 400 Plätzen. Es wurden 6 Maßnahmen gemeldet, keine davon im PGR Nördliches Pankow. Ein Teil der Maßnahmen greifen im Prognoseraum Nördliches Pankow, sodass hier die Versorgung in 2030 auf 94% steigt.

Spielplätze: In der BZR Blankenfelde/Niederschönhausen ist die Versorgung am niedrigsten (2022, 2025, 2030 bei ca. 28% und 2025, 2040 bei ca. 25%), es fehlen über 20.000 m² Netto-Spielplatzfläche.

⁶ Inkl. Sonderfälle Merkposten im Projektverbund Karow-Süd und Elisabeth-Aue

Wohnungs- und siedlungsnahe Grünflächen:

Die Grünflächenversorgung ist in fast allen urbanen Bereichen Pankows und hier insbesondere bei Vorhandensein von Geschosswohnungsbau stark defizitär. Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums wird sich dieser Zustand weiter verschlechtern. Drei Maßnahmen für wohnungsnahe Grünflächen und eine Maßnahme für siedlungsnahe Grünflächen verbessern die Versorgung bis 2040. Weiterhin ist in allen laufenden B-Planverfahren die öffentliche Grünflächenversorgung zu berücksichtigen und durch Neuplanung sicher zu stellen.

Bibliotheken: In allen Bezirksregionen ist die Versorgung defizitär. Ohne Maßnahmen gibt es keine Angebote in den sieben Bezirksregionen Blankenfelde/Niederschönhausen, Buchholz, Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal, Pankow Süd, Prenzlauer Berg Nordwest, Prenzlauer Berg Nord, Weißensee Ost und Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland. Durch Maßnahmen werden Einrichtungen in den BZR Pankow Süd sowie Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland geschaffen. Durch eine Maßnahme in der BZR Buch verbessert sich dort die Versorgung weiter. Bei Realisierung der modellhaften Planung „Kooperative Standorte“ des Amtes für Weiterbildung und Kultur verbessert sich die Versorgung signifikant.

Kultureinrichtungen (zeitgenössische Kultur und Stadtteilgeschichte): In vier der sieben Prognoseräume gibt es keine Kultureinrichtungen für zeitgenössische Kultur. Nicht versorgt, da kein Standort für Stadtteilgeschichte vorhanden, sind die Prognoseräume Buch, Nördliches Weißensee und Südliches Weißensee. Der Standort der Galerie Pankow wird aufgegeben und zieht im Zusammenhang mit dem Wohnungsneubau auf die Fläche „Pankower Tor“ um. Im Prognoseraum Nördliches Weißensee (bisher ohne Kulturstandort) entsteht, im Zusammenhang mit dem Entwicklungsprojekt Blankenburger Süden, ein Kulturangebot in einem Kooperativen Standort des Amtes für Weiterbildung und Kultur. Bei Realisierung der modellhaften Planung verbessert sich die Versorgung signifikant.

Einrichtungen der Stadtteilarbeit: Überhaupt keine Einrichtungen sind in den BZR Blankenfelde/Niederschönhausen, Pankow Süd, Prenzlauer Berg Nordwest, Prenzlauer Berg Nord, Helmholtzplatz, Prenzlauer Berg Süd vorhanden. Es wurden acht Maßnahmen für Einrichtungen der Stadtteilarbeit gemeldet. Nur eine Maßnahme, in der BZR Buch benennt geplante Kapazitäten. Keine der genannten Maßnahmen liegt in den o.g. Bezirksregionen.

Seniorenbegegnungsstätten: Die Bezirksregion Blankenfelde/Niederschönhausen ist eine unversorgte Bezirksregion ohne Angebot. Für Seniorenbegegnungsstätten wurden keine Maßnahmen gemeldet.

Familienzentren: Bezirksregionen ohne Einrichtungen sind Buchholz, Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal, Pankow Zentrum, Pankow Süd, Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland, Prenzlauer Berg (Nord, Ost, Süd, Südwest, Nordwest) und Helmholtzplatz. Für Familienzentren wurden keine Maßnahmen gemeldet.

Integrierte Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe I): Das Defizit läge in 2040 ohne Maßnahmen bei -20 Züge. Durch Maßnahmen kann das Defizit in 2040 auf -12 Züge reduziert werden, die Versorgung erhöht sich auf ca. 83%.

Gymnasium (Sekundarstufe 1): Das Defizit läge in 2040 ohne Maßnahmen bei -21,5 Züge. Durch Maßnahmen kann das Defizit lediglich um einen Zug, auf -20,5 verringert. Für Gymnasien wurden 3 Planungen als Merkposten nach 2040 gemeldet.

Musikschule: Die Versorgung läge in 2040 ohne Maßnahmen bei ca. 58,5%. Bei Realisierung der geplanten Maßnahmen verbessert sich die Versorgung in 2040 auf ca. 70%. Bei Realisierung der modellhaften Planung „Kooperative Standorte“ des Amtes für Weiterbildung und Kultur würde sich die Versorgung signifikant verbessern.

Volkshochschule: Die Versorgung läge in 2040 ohne Maßnahmen bei ca. 46,6% (-48 UR). Bei Realisierung der geplanten Maßnahmen verbessert sich die Versorgung in 2040 auf ca. 56%. Bei Realisierung der modellhaften Planung „Kooperative Standorte“ des Amtes für Weiterbildung und Kultur würde sich die Versorgung signifikant verbessern.

Jugendkunstschulen, Jugendverkehrsschulen und Gartenarbeitsschulen: Es sind Maßnahmen für Jugendverkehrsschulen und Jugendkunstschulen (JKS) geplant. Bei Realisierung der modellhaften Planung „Kooperative Standorte“ des Amtes für Weiterbildung und Kultur verbessert sich die Versorgung signifikant.

Jugendorte: Jugendorte sollen bei Projekten der Stadterweiterung oder Stadterneuerung Berücksichtigung finden. Für Jugendorte wurden keine Maßnahmen gemeldet.

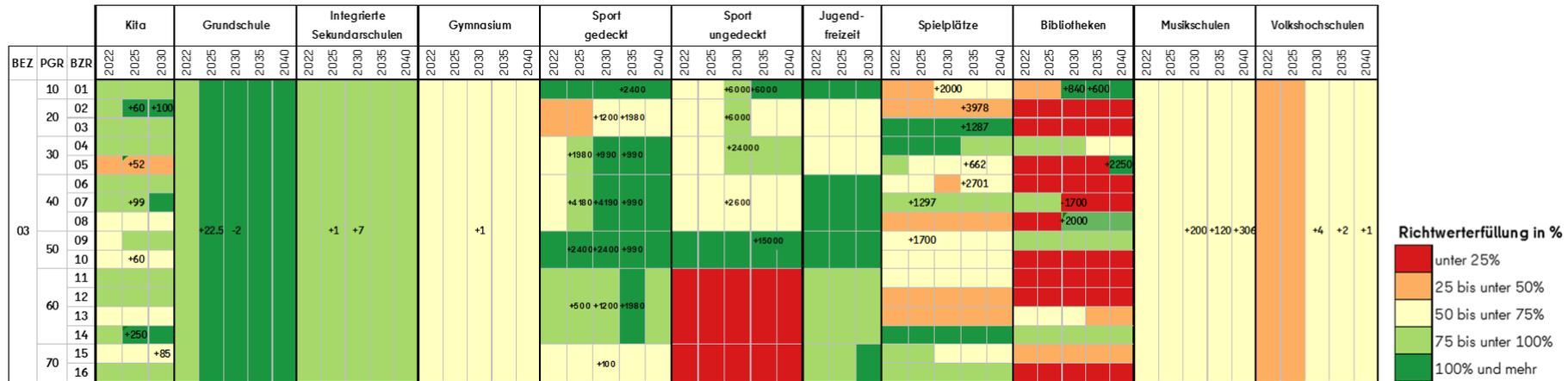
Einrichtungen für seelisch erkrankte Menschen (Wohn-, Betreuungs- und tagesstrukturierende Angebote): Der Bedarf ist 2023 um etwa 20% gestiegen. Für Wohn-, Betreuungs- und tagesstrukturierende Angebote wurden keine Maßnahmen gemeldet.

Frauenschutzeinrichtungen: Es wurden keine Maßnahmen bezüglich Frauenschutzeinrichtungen gemeldet. Im Falle einer Planung ist aber ohnehin besondere Sensibilität geboten und Standortinformation sind nicht nach außen zu tragen.

Revierstützpunkte: Es besteht Bedarf an einer neuen Personalunterkunft für den Revierstützpunkt Karow-Buch. Es wurden zwei Alternativstandorte gemeldet, die Entscheidung für einen der beiden steht noch aus.

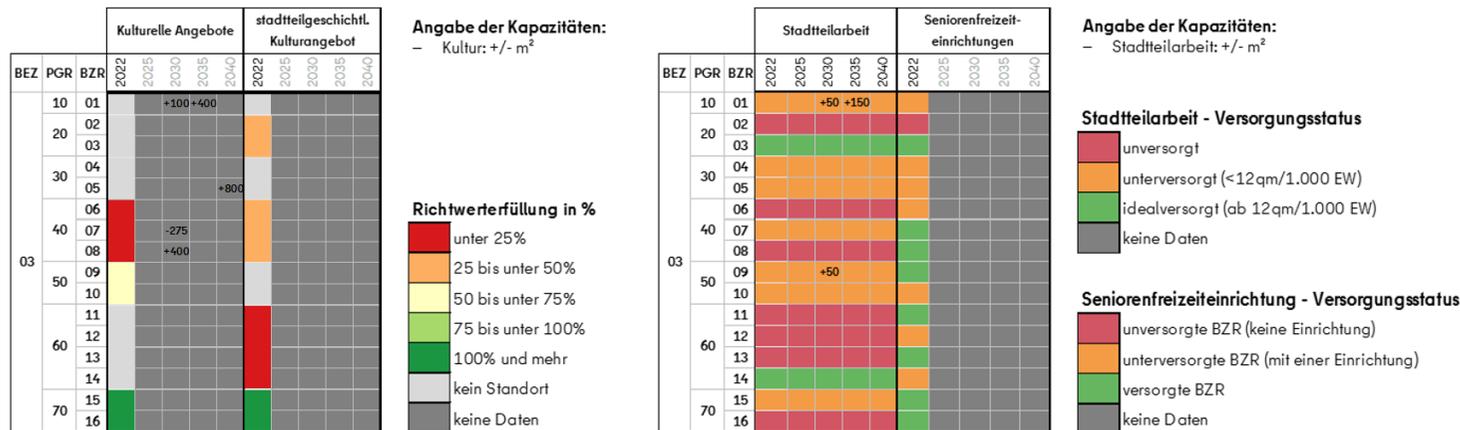
Zusammenschau prognostizierte Versorgungsbilanz- geplante Kapazitäten

Abbildung 15: Geplante Kapazitäten 2025-2040 - Einrichtungen mit RW/OW



Quelle Daten: SoFIS-Versorgungsbilanz Stand: 31.12.2022; bezirkliche Fachplanungen und SIKo-FluM Datenbank

Abbildung 16: Geplante Kapazitäten 2025-2040 - Einrichtungen ohne RW/OW



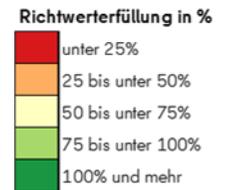
Quelle Daten: Bezirksamt Pankow, Amt für Weiterbildung und Kultur, Kultureinrichtungen, Entwurfssfassung Stand: August 2024; OE SPK, Stadtteilzentren, Stand: März 2024; Sozialamt, Seniorenfreizeiteinrichtungen, Stand: August 2024; SIKo-FluM Datenbank

Vergleich der Versorgungsbilanzen ohne und mit geplanten Kapazitäten

Abbildung 17: Vergleich Versorgungsbilanzen ohne und mit geplanten Kapazitäten

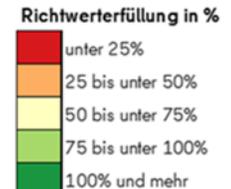
BEZ	PGR	BZR	Kita			Grundschule				Integrierte Sekundarschulen				Gymnasium					Sport gedeckt					Sport ungedeckt					Jugendfreizeit			Spielplätze					Bibliotheken					Musikschulen					Volkshochschulen																
			2022	2025	2030	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040										
03	10	01	87	87	85																127	124	117	109	110	74	73	69	64	64	140	127	111	49	48	45	42	42	35	34	32	30	30																				
		02	98	100	100																42	43	42	38	38	67	68	67	61	61	64	64	65	28	29	28	26	25	0	0	0	0	0																				
	20	03	88	87	85																										126	126	122	113	114	0	0	0	0	0																							
		04	83	89	84																70	69	65	57	57	64	63	59	52	52	68	63	56	106	107	102	93	94	79	80	75	69	70																				
	30	05	37	35	32																										75	72	67	57	56	0	0	0	0	0																							
		06	99	93	93																										50	50	49	49	49	0	0	0	0	0																							
	40	07	94	96	99																61	61	60	59	59	60	60	59	58	58	134	131	127	94	95	94	93	92	79	80	79	79	78																				
		08	73	72	70	92	93	96	92	95	76	76	73	72	72	74	73	70	70	70											56	56	55	55	54	81	81	79	79	78	63	62	61	59	59																		
	50	09	74	76	78																153	150	147	146	145	156	153	150	149	148	116	109	104	71	67	66	65	65	0	0	0	0	0																				
		10	72	64	64																										60	60	60	59	58	0	0	0	0	0																							
	60	11	82	83	86																										32	32	32	31	31	0	0	0	0	0																							
		12	85	87	90																85	86	85	84	83	20	20	20	19	19	88	88	90	45	46	45	44	44	51	51	50	49	49																				
	70	13	73	73	74																										104	104	103	101	100	97	97	96	94	93																							
		14	99	100	104																										75	75	74	74	74	47	47	46	46	46																							
	70	15	66	62	63																65	64	64	63	64	17	17	17	17	16	93	97	102	78	78	77	77	77	19	19	19	18	18																				
		16	80	77	78																																																										

Ohne geplante Kapazitäten



BEZ	PGR	BZR	Kita			Grundschule				Integrierte Sekundarschulen				Gymnasium					Sport gedeckt					Sport ungedeckt					Jugendfreizeit			Spielplätze					Bibliotheken					Musikschulen					Volkshochschulen																
			2022	2025	2030	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040	2022	2025	2030	2035	2040															
03	10	01	87	87	85																127	124	117	109	110	74	73	69	64	64	140	127	111	49	48	45	42	42	35	34	32	30	30																				
		02	98	100	109																42	43	55	68	68	67	68	76	69	68	64	64	65	28	29	28	38	37	0	0	0	0	0																				
	20	03	88	87	85																										126	126	122	119	120	0	0	0	0	0																							
		04	83	89	84																70	96	102	101	101	64	63	99	88	88	68	63	56	106	107	102	93	94	79	80	75	69	70																				
	30	05	37	40	36																										75	72	67	60	59	0	0	0	0	168																							
		06	99	93	93																										50	50	49	63	63	0	0	0	0	0																							
	40	07	94	99	102																61	84	103	108	106	60	60	61	60	60	134	131	127	94	98	97	97	95	79	80	4	4	4																				
		08	73	72	70	92	108	110	105	109	76	77	84	83	83	74	73	71	71	71											56	60	59	60	60	81	81	79	79	78	63	63	65	65	70																		
	50	09	74	76	78																153	171	187	194	193	156	153	150	166	165	116	109	104	71	67	66	65	65	0	0	0	0	0																				
		10	72	69	69																										60	60	60	59	58	0	0	0	0	0																							
	60	11	82	83	86																										32	32	32	31	31	0	0	0	0	0																							
		12	85	87	90																85	88	93	101	99	20	20	20	19	19	88	88	90	45	46	45	44	44	51	51	50	49	49																				
	70	13	73	73	74																										104	104	103	101	100	97	97	96	94	93																							
		14	99	104	114																										75	75	74	74	74	47	47	46	46	46																							
	70	15	66	62	67																65	64	64	64	64	17	17	17	17	16	93	97	102	78	78	77	77	77	19	19	19	18	18																				
		16	80	77	78																																																										

Mit geplanten Kapazitäten



Quelle Daten: SoFIS-Versorgungsbilanz; Stand: 31.12.2022; bezirkliche Fachplanungen und SIKo-FluM Datenbank

9. Dissense / Klärungsbedarfe

9.1. Dissense

Im Ergebnis des Stellungnahmeverfahrens liegen keine Dissense vor.

9.2. Klärungsbedarfe

9.2.1. Abstimmung zu Wohnfolgebedarfen im Rahmen großer Wohnbauvorhaben

Der SIKo-Prozess hat gezeigt, dass es einerseits einen großen Bedarf an frühzeitigen Abstimmungen zu Wohnfolgeeinrichtungen und andererseits auch ein großes Interesse daran bei Zuständigen auf Senatsebene und im Bezirk gibt. Es gilt einen Prozess abzustimmen, mit dem die Bedarfsabfrage künftig auf Grundlage des SIKo und ergänzend zu den aktuellen Fachplanungen regelmäßig (und nicht wie bisher eher zufällig) und strukturiert für alle Einrichtungen erfolgt.

9.2.2. Bedarfe, geplante Kapazitäten (Maßnahmen, Merkposten) und Prioritäten

Die Zusammenstellung der Bedarfe und geplante Kapazitäten hat gezeigt, dass Maßnahmen nicht immer in den Räumen mit den dringendsten Bedarfen greifen. Auf Grundlage des im Kapitel 6 formulierten Ziels, dass „Ressourcen für die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen (...) in Teilräumen mit besonderem Bedarf gebündelt werden“ sollte sich gemeinsam mit den Fachplanungen regelmäßig über Potenzialflächen (ggf. auf Grundlage der Wiederbetrachtung der bereits gescreenten Flächen) oder Maßnahmenoptionen auf Grundlage der SIKo-Versorgungsdarstellung ausgetauscht werden. Hier können Flächen- und Bedarfsmanagement positiv synergetisch ineinandergreifen. Als dynamischer Prozess erfordert die Vergabe von SIKo-Prioritäten und Fachplanungs-Prioritäten ebenfalls eine regelmäßige Prüfung. Hier ist zu klären, wie und wann der Austausch bzw. die Prüfung stattfinden kann.

9.2.3. Beförderung von Mehrfachnutzung

Die im SIKo-Prozess identifizierten Vertiefungsstandorte Mehrfachnutzung könnten auf Grundlage des BA-Beschlusses zum SIKo bearbeitet werden. Die Zuständigkeit für eine gemeinsame Bearbeitung könnte durch eine Kooperation zwischen KIS, vorbereitender Bauleitplanung und OE SPK übernommen werden (siehe auch 9.2.4). Ggf. wäre ein separater BA-Beschluss zur Beförderung von Mehrfachnutzung, der eine AG Mehrfachnutzung / Flächenentwicklung und die Federführung bzw. Kooperation explizit benennt, sinnvoll. Hier ist zu klären, ob diesen Anregungen gefolgt werden soll(te) und welche Ressourcen dafür erforderlich sind.

Zum Stand der finalen Abstimmung zum SIKo (Oktober 2024) ist zwischen Bezirk Pankow (KIS, OE SPK, Amt für WeiKu) und SenStadt II W (NSQ) verabredet, sich über die modellhafte Planung „Kooperative Standorte des Amtes für Weiterbildung und Kultur“ auszutauschen.

9.2.4. Kooperation der Flächenplanungen

Im SIKo-Bericht besteht Unsicherheit bei der Vergabe der Merkmale Flächensicherung geplant und Flächensicherung erforderlich, da konkrete Informationen zu den Flächensicherungsprozessen (B-Pläne, Übertrag Fachvermögen, Clusterungsprozess und Ankauf) nicht systematisch abgefragt bzw. zusammengestellt werden konnten. Durch diese Erfahrung stellt sich die Frage, wie die Informationen und besonders die Aufbereitung von B-Planinhalten als regelmäßiger Prozess umgesetzt werden könnten. Mit Blick auf die Aktualität und Nutzbarkeit des Flächenmanagementtools sollten B-Planumgriffe (als shapefiles oder geopackages), Festsetzungen im B-Plan und Inhalte städtebaulicher Verträge als wichtige Informationen in das Flächenmanagementsystem eingepflegt werden können. Auch weitere Daten aus der vorb. Bauleitplanung (aus Rahmenplänen, Entwicklungskonzepten, BEP, Flächenscreenings, WoFIS, usw.) sind wichtig.

Hier ist zu klären welche Informationen durch die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung regelmäßig und in standardisierter, d.h. fortschreibbarer Form bereitgestellt werden können.

Außerdem ist zu klären wie ein regelmäßiger Austausch mit SenStadt (über Rahmen- und B-Pläne) aussehen kann.

Zur Klärung sollte nach der SIKo-Fortschreibung 2023/24 ein Austausch zwischen KIS und SenStadt (wenn es um Planungen in ihrer Zuständigkeit geht) sowie innerhalb des Stadtentwicklungsamts zwischen KIS, Fachbereich Vermessung, Verb. und Vorb. Bauleitplanung erfolgen.

9.2.5. Kooperation KIS/Infrastrukturkoordination und OE SPK/Datenmanagement

In der Zuständigkeit der bezirklichen Datenkoordination liegt die Organisation der AG Daten: Für die Aktualität des Flächenmanagementtools benötigt auch die KIS/ Infrastrukturkoordination einen regelmäßigen Austausch mit datengebenden Verwaltungen. Inwieweit eine Aufgabenverteilung Daten-/ und Flächenmanagement zwischen KIS und OE SPK zukünftig umgesetzt werden kann, wird verwaltungsintern noch geklärt.

9.2.6. Flächenmanagementtool – Service für Fachplanungen

In welchem Umfang das Flächenmanagementtool (siehe Kapitel 10.1) zur Beantwortung konkreter flächenbezogener Fragen einzelner Fachplanungen genutzt werden soll und kann, sollte im weiteren Prozess geklärt werden. Dabei gilt es Aufwand und Nutzen für alle Beteiligten, Informationsgeber einerseits und Zuständige für das Flächenmanagementtool andererseits, abzuwägen. Bei Interesse der Fachplanungen an einem solchen Service könnte die dauerhafte Unterstützung durch einen beauftragten Dienstleister (entsprechend dem Modell des BA Mitte „Rahmenkoordination“) überlegt werden.

10. Handlungsempfehlungen/Weitere Schritte

10.1. Schwerpunktsetzung in der integrierten Infrastrukturplanung

Es wird empfohlen, die in Kapitel 5 formulierten Ziele zur Schwerpunktsetzung weiter zu verfolgen und umzusetzen:

- Planungen in Teilräumen mit besonderem Bedarf sind prioritär zu verfolgen. Die Entscheidung erfolgt im ämterübergreifenden Prozess.
- Die Weiterentwicklung der sozialen und grünen Infrastruktur soll durch Beförderung der Flächenplanung, besonders Flächensicherung und Mehrfachnutzung, erfolgen.

10.2. Weiterführung der SIKo-Runde als AG MFN/ Flächen

Es wird empfohlen dem bezirklichen Ziel, eine bezirkliche Struktur für die Koordination und ämterübergreifende Abstimmung zur Beförderung von Mehrfachnutzung einzurichten, zunächst durch die Weiterführung der bezirklichen SIKo-Runde näher zu kommen. Sie kann als „AG Mehrfachnutzung / Flächenentwicklung“ die Plattform bieten, um Aufgaben und Zuständigkeiten nach der SIKo-Fortschreibung 2023/24 zu klären (siehe Ziel 8). Für die weitere Entwicklung des Ziels sind die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen bei der OE SPK und bei der KIS zu prüfen und ggf. bereit zu stellen.

10.3. Teilnahme des Bezirks Pankow an den gesamtstädtischen Runden

Bezirkliche Stellen, Fachplanungen und KIS werden sich bemühen, dass Finanzierungs-, Steuerungs- und Umsetzungshemmnisse für die integrierte Infrastrukturplanung (gemäß SIIP) gesamtstädtisch bearbeitet werden. D.h. sie nehmen an entsprechenden gesamtstädtischen Austauschprozessen teil (überbezirkliche Fachrunden, Runden zur Mehrfachnutzung, SIKo/SoFIS-Anwendungen-, Arbeits- und Netzwerktreffen).

10.4. Weiterentwicklung des Flächenmanagementtools

Das Flächenmanagementtool soll regelmäßig gepflegt und weiterentwickelt werden. Dieses neue Aufgabepaket erfordert zusätzliche Ressourcen bei der KIS, mit denen verschiedene regelmäßigen Aufgaben nach der SIKo-Fortschreibung 2023/24 umgesetzt werden können, z.B.:

- Pflege Geodaten und Geofachdaten: Aktualisierung bestehender Datensätze (z.B. B-Pläne, CliB, WoFIS, SoFIS, GeFIS, usw.) und Einführung neuer Daten (z.B. Kompensationscreening);
- Austausch mit Fachplanungen zum Stand der Flächeninformationen für eine regelmäßige Aktualisierung bzw. Fortschreibung; Aktualisierung bzw. Fortschreibung des Flächenpools (Ergebnis des Flächenscreenings) und Abstimmung eines Vorgehens.

10.5. Weiterführung Flächenscreening

Der mit dem SIKo erreichte Stand des Flächenscreenings soll fortgeschrieben bzw. aktualisiert werden. Das Flächenmanagementtool enthält insgesamt über 400 gescreente Flächen. Eine qualifizierte Teilmenge wurde im Rahmen der SIKo-Fortschreibung in mehreren Prozessschritten herausgefiltert.

Eine solche „Betrachtung des Flächenpools“ soll auch für andere Prozesse durchgeführt werden.

Die Flächenplanung ist sehr dynamisch und oft von der Finanzierung und von fachlichen aber auch politischen Entscheidungen abhängig (z.B. bei Kleingartenanlagen, Friedhofs- oder Parkplatzflächen). Daher ist die laufende Wiederbetrachtung der gescreenten Flächen sinnvoll und in Kooperation zwischen KIS und der vorbereitenden Bauleitplanung wichtig. Wenn als Ergebnis der Wiederbetrachtung Flächen als Potenzialflächen neu bewertet werden, ist dies eine Information bzw. eine Aufgabe für eine regelmäßige AG Mehrfachnutzung / Flächenentwicklung.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterführung des Flächenscreenings ist die regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Daten. Dies ist eine ämterübergreifende Gemeinschaftsaufgabe, auf die sich vereinbart werden sollte. Die Vereinbarung sollte eine konkrete Prozessbeschreibung beinhalten.

10.6. Strategische langfristig orientierte Flächen- und Maßnahmenplanung nach 2040

Das SIKo soll nach gesamtstädtischen Vorgaben im Rahmen eines zweigliedrigen Verfahren fortgeschrieben werden. Die zukünftigen Modalitäten des zweigliedrigen SIKo-Verfahrens sind derzeit „angedacht/vorgesehen“, aber noch nicht festgelegt: Fortschreibung SIKo als Konzept voraussichtlich alle 6 Jahre; Aktualisierung der SIKo-Daten voraussichtlich alle 2 Jahre. 2026 soll eine synchronisierte Aktualisierung der Daten (Datenstand: 31.12.2025) bei allen Bezirken erfolgen. Dafür ist es sinnvoll, dass die Fachämter eine rechtzeitige, strategische Vorbereitung für die Konkretisierung von gemeldeten Merkposten/Ideen (Zeithorizont nach 2040) zu Maßnahmen sowie für die Aktualisierung der Fachplanungs-Prioritäten nach der SIKo-Fortschreibung 2023/24 starten. Diese Vorbereitung beeinflusst direkt die Konkretisierung der Denkflächen (unkonkretes Potenzial) zu Potenzialflächen und die Aktualisierung von SIKo-Prioritäten.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Der ämterübergreifende SIKo-Prozess im Bezirk Pankow	10
Abbildung 2: Wohnbaupotenzialflächen im Bezirk Pankow	12
Abbildung 3: Flächen aus dem Flächenscreening	13
Abbildung 4: Versorgungsbilanz - Einrichtungen mit RW/OW.....	17
Abbildung 5: Versorgungsbilanz - Einrichtungen ohne RW/OW (bezirkliche Ergänzung)	17
Abbildung 6: Prioritäre Handlungsräume: Rahmenplan- und große WoFIS-Flächen	19
Abbildung 7: Flächensicherung.....	23
Abbildung 8: Geplante Flächensicherung	24
Abbildung 9: Erforderliche Flächensicherung	25
Abbildung 10: Geplante Mehrfachnutzung differenziert nach MFN-Typen	27
Abbildung 11: Eignung für Mehrfachnutzung differenziert nach MFN-Typen	27
Abbildung 12: MFN geplant (differenziert nach Typen).....	28
Abbildung 13: Mehrfachnutzung geeignet (differenziert nach Typen).....	29
Abbildung 14: Maßnahmen für soziale und grüne Infrastruktur bis 2040	30
Abbildung 15: Geplante Kapazitäten 2025-2040 - Einrichtungen mit RW/OW.....	34
Abbildung 16: Geplante Kapazitäten 2025-2040 - Einrichtungen ohne RW/OW	34
Abbildung 17: Vergleich Versorgungsbilanzen ohne und mit geplanten Kapazitäten	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Richt- oder Orientierungswerte aller Einrichtungen	8
Tabelle 2: Übersicht zu Bebauungsplänen	20